



SPORT UND KIRCHE

SPORT



Ausgabe 43/88
(Dez. 1988)

SPORT UNTERM KREUZ

Kirche darf sich nicht
auf sich



**Ich
habe
keine
Lust
mehr**

Berliner Synode

Ohne Sparmaßnahmen drohen Pleite und Entlassungen

beschränken

**Selbst schuld
an der Parne**

**Bischof Kruse: „Die
Finanzkrise fordert
um Handeln auf“**

Wie kommt es
Leben in alte
Gotteshäuser?

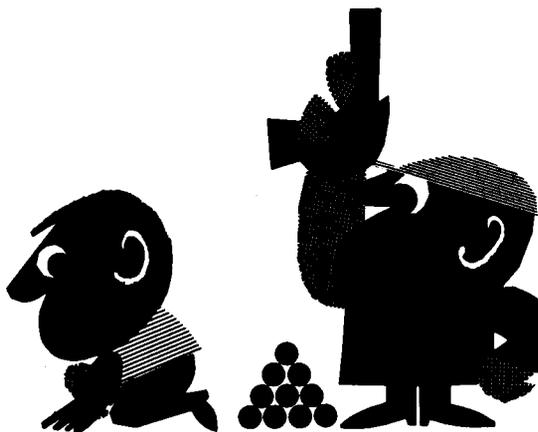
**Geld vom Glauben
Kirche muß vom Glauben leben**

Evangelische
Kirche Berlin
am Rande des Ruins?

der Kirche –
mit der Kirche –
aber nicht
unter der Kirche

**Selbstkritik
führt ins
Abseits**

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

Ehrenamtliche Mitarbeiter bei "Kirchens"

Ich habe keine Lust mehr

Lohn- und gehaltsabhängige Mitarbeiter der Ev. Kirche beenden ihr Arbeitsverhältnis in der Regel mit der Aussage: "Ich kündige!" Ehrenamtliche Mitarbeiter kommentieren diesen Schritt in der Regel mit den Worten: "Ich habe keine Lust mehr!" Leider muß man diese Aussage immer wieder hören. Generationen von ehrenamtlichen Mitarbeitern sind durch die Kirche gezogen und haben meist enttäuscht aufgesteckt. Niemals ist dieser Aderlaß von kirchlichen Gremien aufgearbeitet worden.

In den 60er Jahren und davor wurde bei "Kirchens" fast die gesamte Gemeindegemeinschaft ehrenamtlich geleistet. Der Wunsch dieser "Freizeit-Mitarbeiter" nach einem Hauptamtlichen zur Koordinierung und Unterstützung war verständlich, hatte aber aus heutiger Sicht negative Ergebnisse, die kaum noch reparabel sind. Diese neuen angestellten Mitarbeiter wollten jedoch ihre eigenen damals aktuellen Ausbildungsziele verwirklichen und dachten nicht daran vorhandene Formen und Strukturen zu fördern. Viele Mitstreiter um die Besetzung einer Planstelle für einen Hauptamtlichen gaben enttäuscht auf als "ihr Mitarbeiter" ganz andere Gemeindegemeinschaft durchsetzte und oft auch Konkurrenz-Angebote initiierte. Beispiele hierfür findet man zahlreich in der Jugendarbeit der Gemeinden, die dazu führte, daß die Kontinuität des Gemeindelebens immer kräftiger unterbrochen wurde.

Eine weitere Ursache für die Enttäuschung der ehrenamtlichen Mitarbeiter liegt in der Tatsache, daß sie bei ihrem Einsatz zur Förderung und Ausweitung ihrer Arbeit immer wieder angestellten Mitarbeitern neue zusätzliche Arbeit verursachen. Sowohl Hausmeister, Küster, Raumpflegerinnen, Sozialarbeiter, Pädagogen, Diakone, Pfarrer u.a. reagieren mehrheitlich abweisend wenn ein ehrenamtlicher "Grünschnabel" neue Ideen in Form von bisher nicht vorhandenen Angeboten und Initiativen verwirklichen will. Der Kampf durch die oft taktisch aufgestellten Hürden des Gemeindeapparates wird oft frühzeitig mit dem Ausspruch: "Ich habe keine Lust mehr" beendet.

Nun kann man ja glauben, daß in Anbetracht der finanziellen Krise der Bischof weiß wovon er spricht wenn er das "Ehrenamt in der Kirche" fördern will. Man könnte vermuten, daß es einen "Personalchef für Ehrenamtliche" oder einen "Aufsichtsrat der Freizeit-Mitarbeiter" oder einen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

"Ausschuß der Regionalsynode zur Förderung des Ehrenamtes" oder ein "Bürgentelefon für Hobby-Mitarbeiter" gibt. Weit gefehlt - es gibt im kirchlichen Apparat keinen potenten Ansprechpartner für die Belange ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Noch gravierender wird das kirchliche Defizit wenn ehrenamtliche Mitarbeiter übergemeindliche Initiativen entwickeln. Hier ist dann überhaupt keine Spur von Unterstützung und Förderung zu finden. Die Evang. Sportarbeit ist ein aktuelles Beispiel für die Unfähigkeit freiwillige Mitarbeiter und gewachsene kirchliche Arbeit zu fördern, die seit Jahrzehnten eine Anbindung an die Evang. Kirche wünschen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch

In Erkenntnis der genannten Tatsachen hatten sich am 2. November 1988 erneut ehrenamtliche Mitarbeiter im Haus der Kirche zu einem Erfahrungsaustausch (Thema: "Meine Zeit bei Kirchens") getroffen. Die zahlreichen "EAs" ermittelten gemeinsam ihren individuellen "Zeitkuchen" und trafen sich in der "Börse" zu den Themen:

- Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, Pfarrern u. Pfarrerinnen,
- Ansprechpartner - wo finde ich sie, wen brauche ich,
- Wo engagiere ich mich, Problem: Engagement - Familie
- Handgeld, Kostenentschädigung, meine Rechte als Ehrenamtlicher
- Besuchsdienste
- Ehrenamtlichkeit und "Papenfußpapier"

Alle Anwesenden fanden den Abend für ihre Arbeit sehr hilfreich und planen für den 7. März 1989 ein weiteres Treffen im Haus der Kirche. Wichtig war auch die Feststellung, daß diese gemeinsamen Treffen helfen, die oft in der Gemeinde vorhandene Isolierung - kein Kontakt zu anderen Gemeinden, Arbeitsfeldern, Gruppen und Mitarbeitern - überwunden werden kann. Erst im Austausch der Erfahrungen merkt man wie unterschiedlich doch ehrenamtliche Gemeindegemeinschaft gestaltet werden kann.

Wer weitere Informationen über die Initiative "Ehrenamtlicher Arbeit bei Kirchens" wünscht, kann diese über Frau Brigitte Beckmann vom Evang. Bildungswerk Berlin - Gemeindepädagogik - in der Goethestr. 27 - 30, 1000 Berlin 12, Tel. 319 - 250 erhalten.

Uwe Wehner

Die Kirche muß mehr Profil gewinnen

10-Punkte Programm des LSB

zu den Wahlen des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordneten-versammlungen von Berlin am 29. Januar 1989

Die zunehmende Bedeutung des Sports in der Gesundheits-, Jugend-, Bildungs- und Sozialpolitik ist unbestritten. Insofern stellt sich Sportförderung als ein wesentlicher Bestandteil der gesamten politischen Aufgaben dar. Der Sport in unserer Stadt erfüllt wichtige Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit, die staatliche Unterstützungen rechtfertigen.

Neben den bisherigen Schwerpunkten der Sportförderung sind in der kommenden Legislaturperiode insbesondere folgende Forderungen zu erfüllen:

1. Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in Vereinen und Verbänden durch

- Vereinfachung und Straffung von Sportförderungsrichtlinien,
- steuerliche Erleichterungen sowie Vereinfachungen des Steuerrechts für die gemeinnützigen Vereine. Dabei ist eine Abhängigkeit zwischen Zweckbetriebsgrenze und der Größe der Vereine herzustellen.
- Verstärkte Hilfe der Verwaltung bei Großveranstaltungen des Berliner Sports.
- Abstellung von hauptberuflichen und teilezeitbeschäftigten Kräften in Verbänden und Vereinen,
- Übernahme der berufsgenossenschaftlichen Versicherungsbeiträge für im Sport ehrenamtlich Tätige entsprechend der Praxis bei ehrenamtlichen Mitarbeitern des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften.
- Freistellung von ehrenamtlichen Betreuern.
- Herausstellung der Leistungen und Vorbildfunktionen des Ehrenamtes durch Anerkennung in der Öffentlichkeit.

2. Förderung des Breitensports durch

- Einrichtung von weiteren an Vereine angegliederten Freizeitsportorientierten Zentren, die ein qualitativ und quantitativ erweitertes Sportprogramm anbieten
- Einrichtung eines Sport-Gesundheits-Parkes,
- Bereitstellung zur Entwicklung und Bre...

4. Unterstützung der sportlichen Jugendarbeit, durch

- Entwicklung zeitgemäßer jugendsportlicher Angebote und
- kostenlose Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen für die Jugendarbeit in Verbänden und Vereinen.

8. Förderung von sozialen Aufgaben des Sports durch:

- Sonderprogramm zur gezielten Integration von ausländischen Frauen und Jugendlichen in die Sportvereine einschließlich der Ausbildung von Multiplikatoren sowie Unterstützung der Integration in den Arbeitsmarkt und in die Wohnsituation.

Einladung an alle Ehrenamtlichen

Der Gemeindefkirchenrat lädt in diesem Herbst alle diejenigen, die in irgendeiner Weise in unserer Gemeinde mit-tun, helfen, sich engagieren, also alle, die sich als Ehrenamtliche fühlen, ganz herzlich ein.

An diesem Nachmittag geht es uns darum, Dank zu sagen, uns zu freuen, wie viele wir sind, Anregungen zu hören und zu besprechen, gegenseitige Wünsche zu äußern.

Wir würden uns freuen, am 22.10.1988 ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus möglichst viele zu begrüßen.

Gemeindebrief

Gemeindefkirchenrates
Hans-Ulrich Wedepohl
Gesa Hüneke
Marion Krätewski
Ingrid Lokschus
Barbara Myser
Dr. Joachim Ritzkowsky

Dieter Beschmidt
Irmgard Block
Birgit Griesbach

der Kirchengemeinde Zehlendorf-Schönow

Oktober 1988

Ein Beispiel wie Ehrenamtliche in der Gemeinde angesprochen werden können, um auch Gemeinschaft erleben zu können.

Ein Beispiel wie andere große Verbände (LSB = Landessportbund Berlin) ihre Ehrenamtlichen intern und extern fördern und unterstützen.

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung SPUK ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Heike Böhnke, Olaf Seeger, Uwe Wehner,
Postadresse : U. Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65,
Tel. priv. 465 19 40

SPUK-Entwürfe : Hans-Dieter Mangold, Tel. 324 46 24
Druck : Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stück

Abonnement : 15,00 DM/Jahr
Postcheckkonto Berlin West 50 66 11-109
Sigrid Seeger, -Sonderkonto Sport-
Birkenstr. 60 in 1000 Berlin 21,

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht. Für Mitarbeiter und Mitglieder der Evang. Sportarbeit ist die Zustellung von SPUK kostenlos. Beiträge und Artikel können dem SPUK kostenlos entnommen werden, wenn ein Beleg-Exemplar der Redaktion zugesandt wird. Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



30 Jahre dabel

Fast unbemerkt wird in dieser Spielzeit die 30. Tischtennis-Runde ausgespielt. Auf der Suche nach Aktiven, die bei möglichst vielen Mannschaftsturnieren dabei waren, sind wir auf Gerhard Kort gestoßen, der ebenfalls 1989 sein 30jähriges TT-Jubiläum beim "Kirchensport" feiern kann.

Als Kind aus dem Weddingener "Kiez" um den Leopoldplatz - aus der Liebenwalder Str. - kam er in den 50er Jahren über die Jungschar und den Konfirmandenunterricht der Ev. Nazareth-Gemeinde zum Tischtennissport. Der TT-Gruppe TG Nazareth gehörte er von der 1. Spielzeit 1959/60 als Stammspieler an. Sein Einsatz in der 1. Mannschaft trug dazu bei, daß bereits 1962/63 die Sportgruppe aus der Nazareth-Gem. den Turniersieger des 4. Tischtennis-Mannschaftsturniers der Evang. Jugend Berlin stellen konnte. Diese Siege konnten 1963/64, 1965/66 und 1967/68 wiederholt werden. Damals stand der Sportgruppe die Alte Nazarethkirche als ungenutzter Kirchensaal mit 4 Turniertischen zur Verfügung und wurde auch von der kirchlichen Sportarbeit für übergemeindliche Sportangebote ausgiebig genutzt. (Heute steht bekanntlich die Neue Nazareth-Kirche ungenutzt zur Disposition!)

Gerhard lernte in "Nazareth" seine Frau Rosemarie kennen und gründete eine bis heute freizeitorientierte Tischtennisfamilie (2 Kinder), die dann auch in der TT-Abteilung des BSC Rehberge aktiv wurde.

Nach den ewigen Gemeindekonflikten zwischen Offener Jugendarbeit und der Gruppenarbeit sowie den Umbauarbeiten in der Gemeinde (Verlust des Spielstätte) wechselte die TT-Gruppe komplett in die Ev. Reformations-Gemeinde nach Moabit. Hier blieb der Zusammenhalt der Gruppe aus Altersgründen jedoch nicht mehr lange erhalten, so daß sich die Gruppenmitglieder in alle Winde zerstreuten.

Gerhard und Rosemarie wechselten dann nach einer Zwischenstation in der TT-Gruppe der Ev. Lietzensee-Gemeinde in die Ev. Trinitatis-Gemeinde und gehören dort seit über 12 Jahren zu den tragenden Gruppenmitgliedern. Gerhard ist als Verwaltungsangestellter für die Finanzen der Gruppe zuständig und ein gefragter Stammspieler der 1. Mannschaft, die bekanntlich in der Oberliga der diesjährigen 30. Tischtennis-Saison dabei ist. Rosemarie konnte sich 1978 mit der Damen-Mannschaft der Trinitatis-Gemeinde in die Siegerliste der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften eintragen. Derzeit gehört sie auch zu den spielstärksten Damen des Fachverbandes Tischtennis im Betriebsportverband Berlin.

Ob gemeindeintern oder nach außen zu den Sportfreunden der anderen kirchlichen Sportgruppen - beide sind immer aktiv, einsatzbereit und tragen durch ihr Beispiel zur Beständigkeit und Kontinuität der Ev. Sportarbeit Berlin bei.



Evang. Sportarbeit Berlin

=====

Mitarbeiter/in für die Geschäftsstelle gesucht

Nachdem die Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit seit dem Frühjahr in der Heilige-Geist-Gem. in Moabit untergekommen ist sucht die Sportarbeit einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin, die die kleine Geschäftsstelle führen können. Die Bezahlung einer Aufwandsentschädigung hängt derzeit von der Entwicklung zur Gründung eines Evang. Sportverbandes ab. Die derzeitigen Aufgaben werden von Sigrig Seeger bewältigt, die jedoch Nachwuchs erwartet und dann nicht mehr zur Verfügung steht.

Interessenten melden sich bitte bei Uwe Wehner unter der Telefonnummer 465 19 40.

Aktenschrank gesucht

In der Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit fehlt ein Aktenschrank der die vielen Ordner mit den Archivunterlagen aus 40 Jahren kirchlicher Sportarbeit in Berlin aufnehmen kann. In welchem Büro- oder Gemeindekeller steht ein solcher Schrank zur Abholung? Bitte ebenfalls 465 19 40 anrufen.



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



Manfred Baumann

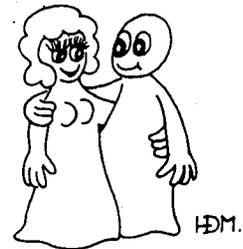
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°



Wir brauchen Dich als Abonnent
unserer kirchlichen Sportzeitung
S P U K

Für 15,00 DM erhältst Du alle Sport-
Info's aus Berlin und alle Eichen-
kreuz-Nachrichten aus der Bundesre-
publik für ein Jahr.
Überweisung bitte an Uwe Wehner in
1000 Berlin 65, Pankstr. 60 auf das
Postscheckkonto Bln.West 3549 85-107

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwowstraße 72/73

☎ 395 95 77

Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause

1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35

Telefon 345 36 68



INFORMATIONEN



aus der eichenkreuzarbeit



Vorstand des Eichenkreuz-Sports wurde erneut bestätigt

Auf der letzten Tagung des Ausschuß für Sport/Eichenkreuz im CVJM-Gesamtverband am 29. Okt. bis 1. Nov. 1988 in Hintersee bei Berchtesgaden wurde Prof. Karlheinz Wesp aus Darmstadt als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Heinz Uffelmann aus Kassel bleibt weiterhin 2. Vorsitzender. Weiterhin wurden die Fachwarte für die im Eichenkreuz betriebenen Sportarten berufen. Dies sind für die nächsten Jahre:

Basketball	: zur Zeit ohne Besetzung	Tischtennis	: Hermann Ortlieb - Nürnberg
Handball	: Fritz Joßner - Berlin	Indiaca	: Siegfried Rembold- Stuttgart
Fußball	: Günter Schulz - Dortmund	Volleyball	: Erwin Krause - Zweibrücken
Leichtathletik	: Udo Klemen - Siegen	Breitensport	: Rolf Müller - Kassel

Als weitere Aufgaben wurden die Außenvertretungen zum DSB und der Kirchen an Klaus Strittmatter - Bad Boll und die Fortführung des EK-Sportarchivs an Uwe Wehner - Berlin übertragen.

Der neue Rechtsausschuß für Sport, der in Konfliktfällen und Protesten tätig wird, wird aus den unabhängigen Mitarbeitern Prof. Dr. Bernd Rüdiger Sonnen (Berlin) als Vorsitzender, Rolf Baumotte (Bielefeld), Günter Nolte (Kassel) und Karl-Heinz Stengel (Remchingen/Baden) als Beisitzer gebildet.

Zu den gewählten Mitarbeitern aus den CVJM-Mitgliedsorganisationen berief der AfS/Eichenkreuz "berufenen Mitglieder" hinzu. Dies sind Fritz Joßner, Udo Klemen und Klaus Strittmatter. Die Vertreter aus der Evang. Sportarbeit Berlins Heike Böhnke (Matthäus/Steglitz) und Uwe Wehner (Trinitatis/Charlottenbg.) sind ebenfalls berufen wurden, da Berlin keiner CVJM-Mitgliedsorganisation zugehört. Ein besonderer Dank ging an Prof. Dr. Horst de Mareés (EK-Vorsitzender 1974 - 1982) der verabschiedet wurde.

Eine ganz besondere Note fand die letzte Sporttagung in Hintersee durch die Teilnahme der Familien, die dazu beitrugen, daß sich die Mitarbeiter auch im privaten Bereich besser kennenlernen konnten und durch das organisierte Rahmenprogramm drei Erlebnistage dabei herausbrachten.

Eichenkreuz - Sportnachrichten

Die YMCA-Europameisterschaften in der Leichtathletik 1988 wurden abgesagt, da nur KFUM Dänemark und CVJM Deutschland eine Mannschaft für Darmstadt fristgemäß gemeldet hatten.

Auf dem Weg zwischen "Himmel und Hölle"

Der CVJM-Westbund hat ein Buch mit dem Titel "Auf dem Weg Zwischen "Himmel und Hölle" - mit Sportandachten zur Verkündigung in der kirchlichen Sportarbeit auf den Markt gebracht. Herausgeber ist Günter Wacker - Sportsekretär im CVJM-Westbund.

Werbung am Mann weiterhin untersagt

Die Eichenkreuz-Sportarbeit hält weiterhin an dem Grundsatz fest, daß Werbung am Mann im Wettkampfbereich bei überregionalen Sportangeboten aus inhaltlichen Gründen nicht zugelassen wird. Ein Grundsatzpapier mit Begründungen liegt seit 1979 vor und wurde für jede EK-Meisterschaft als verbindlich beschlossen.

Indiaca - Gespräche werden fortgesetzt

Die Verhandlungen über ein einheitliches Regelwerk für die Sportart Indiaca zwischen dem Deutschen Turnerbund, dem FKK-Verband und dem Eichenkreuz-Sport werden fortgesetzt. Indiaca wird in allen drei Verbänden wettkampfmäßig in Turnierform oder im Rundenspielbetrieb betrieben. Auf örtlicher Ebene bestehen zwischen den Verbänden zahlreiche Kontakte - die Sportart findet wachsendes Interesse im Freizeitsport besonders bei der Jugend. Im Gegensatz zum Hersteller des Sportgerätes wünschen alle drei Verbände keine Gründung eines Fachverbandes für Indiaca.

Erstmals Frauen-Meisterschaft

1989 findet erstmals eine Eichenkreuz-Meisterschaft im Hallenhandball für Frauenmannschaften statt. Dies ist das Ergebnis des gelungenen Handballturniers vom 7./8. Mai 1988 in Mössingen mit acht Mannschaften aus 4 Mitgliedsverbänden. Geplant ist diese Meisterschaft vom 29.4. bis zum 1.5.1989 in Isselshorst bei Gütersloh. Zu den YMCA-Europameisterschaften 1989 in Fellbach wird dann der CVJM Deutschland mit einer Frauenmannschaft dabei sein.



Gebt den Damen gleiche Chancen



Doppelstarter genehmigt

Der Ausschuß für Sport/Eichenkreuz hat wieder 21 Doppelstarteranträge vom EK Bayern und 21 aus dem Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin genehmigt. Folgende Sportfreunde aus Berlin sind für die nächsten zwei Jahre überregional startberechtigt:

Tischtennis : Kloeser/Poersch/Hillenbrand/Erling/Locker/Ebner/Schöne/Kasel,R./Wiatrowski/Lehmann
Fußball : Bottke/Ceschi,I./Ceschi,C./Radünz/Dagatt/Stephan/Kisten/Schnick,Ch./Schnick,A./
Rowinsky/Stahr

Den TT-Spielern Karpinski und Aursch,J. wurde die Verlängerung des Doppelstarterstatus versagt.

World Games 1989 in Karlsruhe

Die Weltveranstaltung der nichtolympischen Sportarten "World Games '89" findet vom 20. bis 30.7.1989 in Karlsruhe statt. Eichenkreuz überlegt ob eine Beteiligung im Rahmen der kirchlichen Dienste möglich ist.

Sportleiter-Begegnung in Israel

Vom 6. bis 20. Okt. 1988 fand wieder eine Begegnung von Sportmitarbeitern in Israel im Rahmen der langjährigen Kontakte zwischen dem jüdischen Sportverband Elitzur und dem Eichenkreuz-Sport des CVJM Gesamtverbandes statt. Unter den 15 Sportleitern waren auch Volker und Pia Lübke aus Berlin (TTL-Vorsitzender) aus der Sportgruppe Alt-Reinickendorf, die neben den obligatorischen Besichtigungen auch Zeit hatten durch den Besuch des YMCA in Ost-Jerusalem christliche und palästinensische Eindrücke zu sammeln. 1989 kommen die israelischen Sportmitarbeiter wieder in die Bundesrepublik Deutschland wobei zwischen dem 15. und 19.9.1989 auch ein Abstecher nach Berlin geplant ist.

Sportkonsultation "Deutsche EK - Meisterschaften"

Vom 29.9. bis 1.10. 1989 findet in Kassel eine Sportkonsultation aller Mitarbeiter der Mitgliedsverbände zum Thema "Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften" statt. Hier soll auf breiter Ebene ein Meinungsbild zum derzeitigen überregionalen Wettkampfangebot des Eichenkreuz-Sports erarbeitet werden.

Europäischer christlicher Sportkongreß "arena '89"

Dieser SFUK-Ausgabe liegt ein Werbeprospekt für den Europäischen christlichen Sportkongreß in Gmunden/Österreich vom 5. bis 10. Juni 1989 bei. Interessenten können sich daraus informieren und erhalten weitere Auskünfte durch den beigelegten Coupon.

Pfingsten 1989 Wetzlar CVJM-Bundessportfest



Vom 12. bis 15. Mai 1989 findet in Wetzlar das Bundessportfest des CVJM-Westbundes statt zu dem auch die Sportfreunde aus den anderen Eichenkreuz-Mitgliedsverbänden recht herzlich eingeladen sind. Vor zwei Jahren 1986 in Essen waren aus Berlin eine große Zahl von Sportgruppen aus dem Bereich der Evang. Sportarbeit dabei. Auch diesmal soll die Einladung an die Gruppen aus Berlin Kontakte und Erlebnisse vermitteln, die nur auf einer Sportreise und in einer guten Gemeinschaft zu erreichen sind.

Die Palette der ausgeschriebenen Wettbewerbe ist so zahlreich, daß hier nur einige Stichworte erwähnt werden können:

<u>Basketball</u>	: Damen, Herren, Weibl. u. Männl. Jugend ab 15 Jahren
<u>Fußball (Kleinfeld)</u>	: Herren ab Jahrg. 73, Jungen Jahrg. 73 bis 76
<u>Handball</u>	: Damen, Herren, Weibl. u. Männl. Jugend, Alte Herren ab Jahrg. 57,
<u>Indiaca</u>	: Damen, Herren ab Jahrg. 72, Jungen (Jahrg. 73-76), Mixed (mind. 2 Damen)
<u>Jungschar-Sportschild</u>	: Leichtathl. Dreikampf, 8x75m Pendelstaffel, Inidiaca-Turnier
<u>Tischtennis</u>	: Schüler/innen, Jungen, Mädchen, Damen, Herren A, Herren B
<u>Volleyball-open-air</u>	: Herren, Hobby-Mix(mind.2 Damen), Hobby-Leistungs-Mix(mind. 2 Damen)
<u>Trial-Mannsch.-Wettb.</u>	: Basketball, Volleyball, Hockey(Plastik) ab 15 Jahre und älter
<u>BSF - Triathlon</u>	: 25 km Radfahren, 10 km Langlauf, 1000 m Schwimmen (Damen und Herren)
<u>Volkslauf</u>	: 10 km : Männer, Frauen, Weibl. u. Männl. Jugend ab 15 Jahren
<u>Volkswanderung</u>	: Strecke ca 10 km, offen für alle
<u>Leichtathletik</u>	: Wettbewerbe sind auf Anfrage zu erhalten. Klasseneinteilung aller Wettbewerbe in Männer, Frauen, Jugend A (männl., weibl.) Jugend B (männl., weibl.) sowie Altersklasse (männl., weibl.)

Interessenten können sich vom CVJM-Westbund, Postfach 202020, 5600 Wuppertal 2 die komplette Ausschreibung anfordern. Für Rückfragen und Info's steht in Berlin der "Eichenkreuz-Kontakter" Uwe Wehner unter der Telefonnummer 465 19 40 zwischen 18.00 und 20.00 Uhr zur Verfügung.

An einen Titelgewinn dachten beide nicht

Vom 5. bis 6. November 1988 fanden in Berlin die 19. Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Tischtennis (Einzel und Doppel) statt. Ausrichter war die Tischtennis-Turnierleitung der Evang. Sportarbeit Berlin, die im Sportzentrum Wullenweberwiese und mit Unterstützung des TSV Guts Muths eine reibungslose Veranstaltung durchführen konnte. Erstmals nach langer Zeit waren auch wieder Teilnehmer aus Württemberg und dem Christl Jugenddorfwerk dabei, die insbesondere in den Jugend-Wettbewerben einige Prognosen über den Haufen warfen. Da diese Meisterschaften gleichzeitig als Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaften 1989 in Kristianstad/Schweden gewertet wurden, waren alle Teilnehmer mit großen Hoffnungen ange-reist. Da jedoch nur 18 Fahrkarten zu vergeben waren, blieben einige Träume unerfüllt. Aus Berliner Sicht waren alle Wettbewerbe recht erfolgreich. Insbesondere bei den Jugendlichen können sich immer wieder Berliner einen vorderen Platz erkämpfen, trotzdem die Bayern und die Westbundteilnehmer alle aus CVJM's mit DTTB-Bindungen kommen. Natürlich sind die beiden Titel in den Herren-Wettbewerben "Spitze". Gerhard Büttner konnte seinen Erfolg von 1986 wiederholen und seinen 10. Platz vom Vorjahr vergessen machen. Durch seine Erfahrung als ehemaliger Bundesligaspieler wird er sicherlich auch zur EM in Schweden eine gute Figur abgeben. Eine Überraschung war ohne Zweifel der Wettbewerb im Herren-Doppel mit zwei Berliner Paaren an der Spitze. So erfolgreich waren bisher nur 1981 Wiatrowski/M.Aursch von der JG Britz und 1972 (1) Hoppe/Beisert von der JG Alt-Schöneberg. Immerhin konnten sich die Sieger Bodo Kocik-Wriedt und Gerhard Schmidt ebenfalls die Fahrkarten nach Schweden erkämpfen. Bei den Damen lief es diesmal aus Berliner Sicht nicht so erfolgreich. So konnten die bereits mit EK-Siegerehren ausgerüsteten Helga Kramp, Heike Böhnke und Christine Bronder keinen der ersten drei Plätze erkämpfen.

Herren - Einzel

1. : Gerhard Büttner	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
2. : Horst Bauer	- EK Nürnberg St.Leonhard	Bayern
3. : Jürgen Sattler	- CVJM Altenbögge	Westbund
4. : Rainer Dornemann	- CVJM Hamm	Westbund
5. : Michael Bergander	- CVJM Altenbögge	Westbund
6. : Bodo Kocik-Wriedt	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
13. : Hans-Jörg Beisert	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
Michael Schmidt	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
20. : Volker Lübke	- JG Alt-Reinickendorf	Berlin
23. : Roland Wieloch	- JG Kreuzkirche/Wilmers'd.	Berlin

Herren - Doppel

1. : Kocik-Wriedt/Schmidt	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
2. : Büttner/Rauth	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
3. : Bauer/Wiesgickl Düsing/Sattler	- EK Nürnberg St.Leonhard - CVJM Altenbögge	Bayern
10. : Gengelbach/Beisert	- JG Alt-Schöneberg	Berlin

Damen - Einzel

1. : Antje Röhle-Gutsche	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
2. : Carmen Gerke	- CVJM Lüttringhausen	Westbund
3. : Christel Strohschneid	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
4. : Heike Böhnke	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin
5. : Helga Kramp	- JG Neu-Tempelhof	Berlin
7. : Christine Bronder	- JG Neu-Tempelhof	Berlin
12. : Gitti Mohaupt	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin

Damen - Doppel

1. : Strohschn./Röhle-G.	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
2. : Löbner/Schreiber	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
3. : Bayer/Bayer	- EK Oftersheim	Baden
5. : Bronder/Böhnke	- JG Neu-T./JG Matthäus	Berlin
7. : Huba/Kramp	- EK Oftersh./JG Neu-Tempelh.	Baden/Berlin
9. : Zimmermann/Kuttner-Ph	- JG Matth./DZK Heiligensee	Berlin

Gemischtes Doppel

1. : Röhle-G./Darenberg	- CVJM Heeren/Altenbögge	Westbund
2. : Bronder/Büttner	- JG Neu-Tempelh./Emmaus	Berlin
3. : Kurtz/Hennig	- EJ Nürnberg-Wöhrd/St.Leonh.	Bayern
4. : Kramp/Beisert	- JG Neu-Tempelh./Alt-Schbg.	Berlin
6. : Kuttner-Ph./Paech	- DZK Heiligensee/Matthäus	Berlin

Weibl. Jugend - Einzel

1. : Melanie Kucht	- CVJM Altenböge	Westbund
2. : Kirsten Unterkötter	- CVJM Lüttringhausen	Westbund
3. : Karen Elfert	- CVJM Altenböge	Westbund
4. : Nicole Patzwall	- CVJM Lüttringhausen	Westbund
7. : Dagmar Mohaupt	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin
8. : Susanne Eichholz	- EK Trinitatis/Charlbg.	Berlin
9. : Melanie Vötgen	- KJH Lichtenrade	Berlin
13. : Sigrid Hruschka	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin
14. : Anja Meyer	- KJH Lichtenrade	Berlin

Weibl. Jugend - Doppel

1. : Unterkötter/Elfert	- CVJM Altenböge	Westbund
2. : Kucht/Wolff	- CVJM Altenböge	Westbund
3. : Mohaupt/Hruschka	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin
4. : Zeiher/Scheiderer	- CVJM Unterabach	Bayern
5. : Vötgen/Meyer	- KJH Lichtenrade	Berlin

Männl. Jugend - Einzel

1. : Karsten May	- CVJM Hamen	Westbund
2. : Eric Lorenz	- CVJM Unterabach	Bayern
3. : Christian Schwarz	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
4. : Jens Kreklau	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
5. : Jörg Hetzer	- CVJM Grüntal	Württemberg
9. : Carlo Martinello	- KJH Lichtenrade	Berlin
11. : André Hielscher	- DZK Heiligensee	Berlin
12. : Markus Koth	- KJH Lichtenrade	Berlin
13. : Oliver Dietrich	- DZK Heiligensee	Berlin

Männl. Jugend - Doppel

1. : Kreklau/Wientke	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
2. : Martinello/Koth	- KJH Lichtenrade	Berlin
3. : Hetzer/Hetzer	- CVJM Grüntal	Württemberg
4. : Meyer/Schwarze	- CVJM Heeren-Werve	Westbund
5. : Hielscher/Dietrich	- DZK Heiligensee	Berlin

Förderer-Cup für die beste Eichenkreuz-Mitgliedsorganisation

1. : CVJM Westbund	224,0 Pkt.
2. : Evang. Jugend Berlin	104,5 Pkt.
3. : Eichenkreuz Bayern	81,5 Pkt.
4. : CVJM Baden	19,0 Pkt.
5. : Ev. Jugendwerk Württemberg	13,0 Pkt.
6. : Christl. Jugenddorfwerk	9,0 Pkt.

Teilnehmer des CVJM-Gesamtverbandes an den YMCA-Europameisterschaften 1989 in Kristianstad

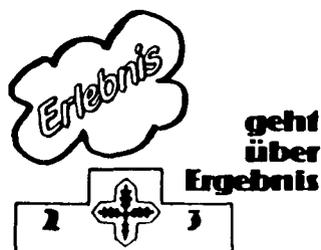
<u>CVJM Westbund</u>	: CVJM Heeren-Werve : Antje Röhle-Gutsche, Christel Strohschneider, Jens Kreklau, Wientke
	CVJM Altenböge : Jürgen Sattler, Melanie Kucht, Karen Elfert
	CVJM Lüttringhaus.: Kirsten Unterkötter, Nicole Patzwall, Carmen Gerke
	CVJM Hamm : Rainer Dornemann
	CVJM Hamen : Karsten May
<u>Evang. Jugend Berlin</u>	: JG Emmaus/Kreuzbg. : Gerhard Büttner
	JG Alt-Schöneberg : Bodo Kocik-Wriedt, Gerhard Schmidt
	JG Matthäus/Stegl. : Heike Böhnke
<u>Eichenkreuz Bayern</u>	: EK Nürnberg, St. Leonh. : Horst Bauer
	CVJM Unterabach : Eric Lorenz

Die Eichenkreuz-Meisterschaften im Tischtennis 1989 finden für Mannschaften vom 6. bis 7. Mai in Oftersheim/Baden statt. Die Einzel- und Doppelmeisterschaften finden am 2./3. 12. 1989 in Nürnberg statt. Sicher ein Termin der auch für Mitreisende interessant ist, da gleichzeitig in Nürnberg der Christkindl-Markt zu besuchen ist.

13. EICHENKREUZ-MEISTERSCHAFTEN IM FUSSBALL

- FÜNFACHEN EICHENKREUZMEISTER
IN FOLGE ENTTHRONT -

Am 17. und 18.9.1988 wurden in Braunschweig die 13. Eichenkreuzmeisterschaften im Fußball veranstaltet. Nach einem Wochenende mit trockenem norddeutschen Fußballwetter stand der diesjährige Gewinner des Eichenkreuzpokals fest: Die Mannschaft des CVJM Gomaringen, Ev. Jugendwerk Württemberg.



Spannende und faire Spiele in Vor- und Zwischenrunden ließen den Meister von 1982-1986, das Ev. Johannisstift Berlin, mit viel Fortune in das Endspiel einziehen. Nachdem die Berliner zuvor den CVJM Derendingen, den späteren Drittplatzierten, mit 1:0 geschlagen hatten, mußten sie nun gegen den CVJM Gomaringen, der in der Vorrunde noch glücklich mit 1:0 bezwungen wurde, zum zweiten Mal antreten.

Die Berliner gingen nach einer ausgeglichenen 1. Halbzeit zu Beginn der zweiten Spielhälfte mit 1:0 in Führung. Die Gomaringer, die insgesamt mehr Spielanteile besaßen und einen ausgeglichenen Eindruck hinterließen, konnten verdient ausgleichen, und nachdem es auch nach der Verlängerung unentschieden stand, mußte das Elfmeterschießen entscheiden. Dieses entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Gomaringen traf als erstes "nur" die Querlatte, doch der Torwart ihrer Mannschaft hielt einen von Berlinern geschossenen Elfmeter. Nachdem beide Mannschaften ihren zweiten Schuß untergebracht hatten, hielt nun der Berliner Torwart und ein Berliner Spieler traf die Querlatte. Durch zwei verwandelte Elfmeter und einen gehaltenen stand nach diesem spannungsgeladenen Endspiel Gomaringen als 13. Eichenkreuzmeister 1988, fest und hatte die fünffachen Siege der Berliner durchbrochen.

Bei der abschließenden Meisterehrung wurden alle Mannschaften vom Ausrichter, der Jugenddorf-Christophorschule Braunschweig, mit Gast- und Erinnerungsgeschenken bedacht. Darüber hinaus überreichte der Präsident vom Bundesligazweitligisten Eintracht Braunschweig, Harald Tenzer, den Fairneßpreis, einen Fußball mit den Unterschriften der Mannschaft von Eintracht Braunschweig, an den CVJM Neermoorpolder. Mit Dankesworten ging diese sehr gut organisierte Veranstaltung zu Ende, die auch in den begleitenden Programmpunkten viel zu bieten hatte, wie Steptanz, Berliner Lieder, plattdeutsche Moritaten und Pop-Musik sowie ein Gottesdienst, der unter dem Motto "Fair Play" stand.

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. : CVJM Gomaringen | - EJW Württemberg |
| 2. : Ev. Johannesstift/Spandau | - Ev. Jug. Berlin |
| 3. : CVJM Derendingen | - EJW Württemberg |
| 4. : CVJM Breidenbach | - CVJM Westbund |
| 5. : CVJM Spöck | - CVJM Baden |
| 6. : EK München Nord | - EK Bayern |
| 7. : CVJM Pirmasens | - CVJM Pfalz |
| 8. : JCS Obersalzberg | - Christl. Jugendd. |
| 9. : JCS Braunschweig | - Christl. Jugendd. |
| 10. : CVJM Neermoorpolder | - CVJM Nordbund |



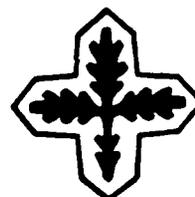
cvjm[®] reisen

Kontakte • Kontraste • Kontinente

- * Packeis - Troika - Wintersport und Kultur**
Skilanglauf nahe Leningrad - ausführliches Besichtigungsprogramm und Möglichkeit zu weiteren Exkursionen auf eigene Faust; eine ideale Kombination von Städtereise und Naturerlebnis!
05.01.-15.01. + 02.02.-12.02.89 je DM 1375,-
- * New York - eine unglaubliche Stadt zu einem unglaublichen Reisepreis!**
8 Tage in New York mit großem Besichtigungsprogramm, viel Zeit für eigene Unternehmungen und supergünstigen Verlängerungsprogrammen
29.12.88-06.01.89, 18.-26.02. + 19.-27.03.89
je DM 1395,-
- * Wandern auf La Palma - Perle der Kanaren**
...den trüben Wintertagen entfliehen: wandern und das milde, sonnige Klima der reizvollen Kanarischen Insel La Palma genießen...
22.11.-06.12.88, 03.-17.01., 21.02.-07.03. + 21.03.-04.04.89
ab DM 1995,-

**CVJM-Reisen GmbH · Im Druselstal 8
3500 Kassel · Telefon 0561 3087-0**

EICHENKREUZ — TERMINE 1989



Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften

Basketball	Juniorinnen/Junioren	10./11.Juni	Lörrach/Baden
Basketball	Damen/Herren	03./04.Juni	Erlangen/Bayern
Fußball	Männer		?
Handball	A-Jugend (Männl.)	15./16.April	Grunbach/Württembg.
Handball	Herren (B-Turnier)	08./09.April	Rödinghausen/Westb.
Handball	Herren (A-Turnier)	22./23.April	Möglingen/Württembg.
Handball	Damen	29./01.Mai	Isselhorst/Westbund
Indiaca	Damen/Herren/Mixed	14./15.Okt.	Heidenheim/Baden
Leichtathletik	Damen/Herren/Jugend	12.-15.Mai	Wetzlar/Westbund
Tischtennis	Mannschaften	06./07.Mai	Oftersheim/Baden
Tischtennis	Einzel/Doppel	02./03.Dez.	Nürnberg/Bayern
Volleyball	Damen/Herren A-Turnier	02./03.Sept.	Rinsdorf/Westbund
Volleyball	Herren B-Turnier	03./04.Juni	Darmstadt/Westb.

YMCA - Europameisterschaften

Tischtennis	Einzel/Doppel/Mannschaften	29./01.Mai	Kristianstad/Schweden
Handball	Damen/Herren	01./03.Sept.	Fellbach/BR Deutschl.

Sportfeste

Bundessportfest des Westbundes	12./15.Mai	Wetzlar
--------------------------------	------------	---------

Lehrgänge/Tagungen

Konsultation "Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften"	29./01.Okt.	Kassel
---	-------------	--------

Sport-Begegnungen

Evang.Kirchentag	07.-11.Juni	Berlin
Elitzur-Sportmitarbeiter	15.-19.Sept.	Berlin/Hannover/Darmst.

Meine 5 goldenen Fair Play-Regeln

Ich unterstütze Fair Play im Sport, weil ich Sport liebe und eine Mitverantwortung bejahe.

Darum beachte ich folgende Grundsätze:

Ich bin aufrichtig

Ich achte die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln. Zum Sport gehören gleichermaßen Sieg und Niederlage. Ich will mich bemühen, mit Anstand zu gewinnen und zu verlieren.

Ich bin tolerant

Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters, selbst dann, wenn sie mir unrichtig erscheinen. Ich betrachte meine Gegner als Partner.

Ich helfe

Ich kümmere mich um verletzte Gegner, als wenn es meine eigenen Mitspieler wären.

Ich trage Verantwortung

Ich fühle mich für die körperliche und seelische Unversehrtheit meiner Gegner verantwortlich. Ich bejahe Chancengleichheit. Doping ist der schlimmste Betrug.

Ich bin für fairen Sport

Ich weiß, daß nur durch Aufrichtigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung fairer Sport und die Freude am Sport erhalten bleiben.

DEUTSCHE OLYMPISCHE GESELLSCHAFT · RHEINSTRASSE 23 · 6000 FRANKFURT AM MAIN 1



Fair Play

**FAIR
GEHT
VOR**

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Zwar ist die Gründung eines Sportverbandes mit kirchlicher Bindung noch immer nicht unter Dach und Fach, aber die Gespräche haben einen einvernehmlichen Konsens erreicht. Frau Wittkopf sitzt im Ev. Konsistorium an einem Satzungsentwurf, der bis zum Jahresende vorgelegt sein soll.

Für die Finanzierung der übergemeindlichen Sportarbeit müssen daher für 1989 noch die gleichen Maßstäbe wie bisher gelten. Das heißt, es muß weiterhin auf das alte Finanzierungssystem zurückgegriffen werden.

Mitglieder	25,00	DM/Jahr
Förderer	50,00	DM/Jahr
Sponsoren	100,00	DM/Jahr
Fachgruppen	nach Vereinbarung	
Abonnenten SPUK	15,00	DM/Jahr
Inserenten SPUK	18,00	DM/Jahr
	für 1/24 einer Seite	

Es wäre sehr erfreulich, wenn auch im Jahr 1989 unsere Freunde und Förderer so zahlreich wie in diesem Jahr zum Erhalt der ehrenamtlichen Sportarbeit beitragen würden.

Hier noch einmal unser Postgirokonto Berlin West 50 66 11-109, Sigrid Seeger - Sonderkonto Sport - , Birkenstr. 60, 1000 Berlin 21.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Freunden und Förderern der Evang. Sportarbeit Berlin bedanken, die uns 1988 finanziell geholfen haben:

Prof. Karl-Heinz Wesp (Darmstadt/EK-Vorsitzender), Heinz Uffelmann (Kassel/EK-Vorsitzender 2.), Prof. Dr. de Mareés (Bochum/Sportmediziner), Reiner Seibert (CVJM Pirmasens), Franz Schäfer (EK Söllingen/Baden), Bernd Kaltenbach (Holzgerlingen), Herrmann Ortlieb (Amt für Jugendarbeit der Ev.Luth.Kirche in Bayern), Karl Murrmann (Eichenkreuz Bayern/Nürnberg)

Detlef Heidinger (Ev.Trinitatis-Gem.), Manfred Schulz (Ev.Radeland-Gem.), Wolfgang Schallnas, Pfr. (Ev. Wichern-Gem.), Dr. Klaus Siewert (Ev. Erlöser-Gem.), Volker Nitsch, Pfr. (Ev. Gem. Rudow), Wolfgang Förste (Ev. Lietzensee-Gem.), Jürgen Kroll, Pfr. (Ev. Gem. Alt-Reinickendorf), Reiner Oprotkowitz, Pfr. (Ev. Heilige Geist Gem.), Helmut Böhnke (Ev. Paulus-Gem./Zehlend.), Gerhard Kort (Ev. Trinitatis-Gem.), Jungenheim Steglitz, Heinz Zimmermann (ehem. Pfarramt f. Polizei und Zolldienst), Familie Uwe Wehner (Ev. Trinitatis-Gem.), Ev. Friedensgemeinde/Charlbg., Helmut Oertig (Ev. Dorfkirche Britz), Jürgen Dreisbach (Stadtmission Rudow), Klaus Pomp (Ev. Trinitatis-Gemeinde), Günter Rehm (Ev. Gem. Lübars), Hans Radtke (Superintendent i.R.), Rudolf Richwin, Pfr. (Ev. Trinitatis-Gem.), Klaus Nowicki, Ingeborg Lewandowski (Ev. Gem. Neu-Tempelhof), Prof. Dr. Bernd Rüdiger Sonnen (Berlin/Vorsitzender EK-Rechtsausschuß), Klaus u. Renate Maas (Ev. Gem. Nathan Söderblom/Spandau), Friedbert Theurer, Werner Gumpel (Amt für Jugendarbeit der Evang. Kirche Berlin West), Kinderviertel im Diakoniezentrum Heiligensee, Klaus-Günter Graf, Dr. Storck (Superintendent i.R.), Dr. Martin Kruse (Bischof)

Manfred Baumann (Karosseriebau/Lackiererei), Dipl.Kfm. G.-H. Rosenau (Allianz-Versicherung), Norbert Gengelbach (Optikermeister), Carl-Friedrich Thymian (Hans Brochier - Bau), Firma Zeitdruck, Ralf Bullerjahn (Thyssen Eisen- und Stahl GmbH), Irmgard E. Dittmar (Freizeit- und Fahrtenbedarf, Ulm), CVJM - Reisen Kassel, Bobinski GmbH, Christian Stamatow (Sunshine GmbH, Dampfwascherei im Ev. Johannesstift, Peter Stölting (Peugeot Talbot-Vertragshändler/KfZ-Werkstatt), Vera Krause (Frisiersalon), Burkhard Zimmermann (Tanzkreis Matthäus), Detlef Wieprecht (Bauunternehmung)

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Evang. Sportarbeit Berlin

Fußball	: Jürgen Meisel	Kollostr. 10	1 Berlin 42	priv. 703 97 98
Handball	: Andreas Voß	Waldemarstr. 101	1 Berlin 36	priv. 611 66 92
Laufen	: Klaus Felerabend, Pfr.	Ulrikenstr. 7-9	1 Berlin 20	priv. 331 57 60
Schach	: Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	1 Berlin 41	priv. 821 46 65
Tanzen	: Burkhard Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1 Berlin 45	priv. 832 72 47
Tischtennis	: Volker Lübke	Willdenowstr. 12 a	1 Berlin 65	priv. 465 93 31
Volleyball	: Andreas Nosek	Tempelhofer Damm 143	1 Berlin 42	priv. 752 61 44
LAK Sport	: Reiner Oprotkowitz, Pfr.	Wiersichweg 3	1 Berlin 13	priv. 381 56 55
		Birkenstr. 60	1 Berlin 21	amtl. 395 33 46
Sportl. Jugendarbeit:	Werner Gumpel (AfJ)	Goethestr. 26-30	1 Berlin 12	amtl. 319 12 77
Eichenkreuz-Sport	: Uwe Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	priv. 465 19 40
	Heike Böhnke	Bautzener Str. 15	1 Berlin 62	priv. 784 53 65





JOOLA DONIC STIGA

Taico

sunshine®

TISCHTENNIS SHOP



**Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
030/341 34 18**

Der
Tischtennis
Partner
No. 1

BANBA

DUNLOP

TIBHARA

Butterfly

TAMASU TOKYO

HEIZUNG - SANITAR
GAS - U. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

8 8 3 9 0 5 5



WIR DRUCKEN

Handzettel
Briefpapier
Visitenkarten
Schülerzeitungen
Vereinszeitungen
Dokumentationen
Familienanzeigen
Gemeindezeitungen
UND VIELES MEHR

Bis DIN A 4

Telefon
304 54 76



Reichsstr. 7
1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
Offsetdruck

Ingrid Klost · Susanne Schulte · Christine Kijewski-Fromageot

Wir holen ab und
liefern ins Haus

Tel. **335 12 88**

Dampfwäscherei Johannestift

Textilpflege

- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



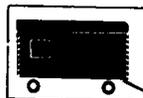
**JEDE
BRIEFMARKE
FÜR BETHEL**

Keine Briefmarke in den Papierkorb,
bitte ausschneiden für Bethel!

Briefmarkenstelle Bethel-Dankort
Postfach 134200 4800 Bielefeld 13

DETLEF WIEPRECHT BAUUNTERNEHMUNG

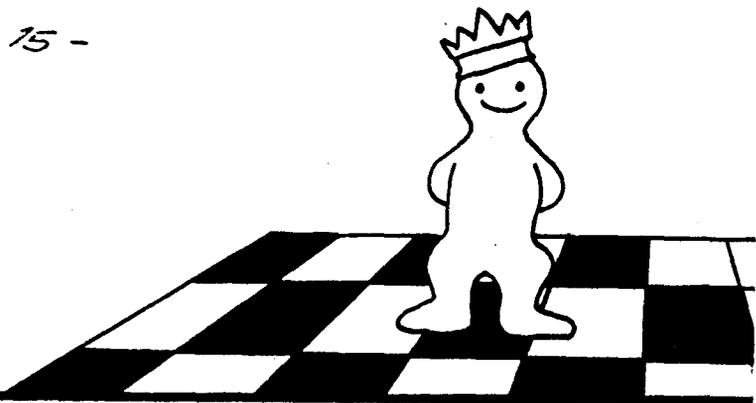
Drontheimer Straße 1 b
1000 Berlin 65
Telefon 493 40 01/02



ROHRLEITUNGSBAU

Be- u. Entwässerungs-Arbeiten
Schächte - Rohrgräben - Baggararbeiten -

SCHACH



In Gemeinden entdeckt

Schach bei Silas

In verschiedenen Berliner Kirchengemeinden gibt es Schachkreise oder -gruppen. Unter ihnen ist die Schöneberger evangelische Silas-Kirchengemeinde am Crele-Markt. Ihre Schachgruppe, etwa zehn Männer zwischen 20 und 75 Jahren, trifft sich jeden Montag ab 18 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses Großgörschenstraße 10. Dieses liegt mit in dem ungewohnt rechteckigen Sakralbau des nach dem Paulus-Weggefahrten benannten Gemeindezentrums mit dem Kirchraum, der nach kurzem Umräumen jeweils auch als Gemeindesaal benutzbar ist.

„Das Schachspielen ist für uns die Kombination von sportlichen und von allgemein menschlichen Aktivitäten, speziell das Seniorenschach“, sagt Gemeindepfarrer Heinrich Früh. Der als einer der Berliner Schach-Spitzenspieler bekannte Mann leitet natürlich die Schachgruppe seiner Gemeinde selbst und ist auch sonst unter der Telefonnummer 784 35 62 - der Ansprechpartner für alle am Schachspielen sowie an einschlägigen Kontakten und Turnieren Interessierte in unserer Landeskirche. „Heute mag meine Tätigkeit als Pfarrer doch etwas meine Stärke am Schachbrett be-

einträchtigen“, bekennt der Theologe. „Dennoch: die Silas-Schachgruppe gehört zu den Spitzenmannschaften bei den Berliner Betriebs-Schachgruppen. Neben diesen gibt es in unserer Stadt noch die Schachvereine, und als eine dritte Säule dieses Spiels ist eine Kirchen-Schachliga dabei, sich zu konstituieren. In der letztgenannten wird es mindestens vierzehn Mannschaften aus Kirchengemeinden und Freizeitbereichen geben. Übrigens will ich vor den montäglichen Schachabenden bei uns ab 17 Uhr noch eine Lehr- und Übungsstunde, besonders für Kinder, einrichten. Außer dem regelmäßigen Treffen unserer zehn Spieler, die aus Freude am Schach sowie auch wegen persönlicher Freundschaften in diesen Kreis kommen, haben wir noch das Seniorenschach, bei dem bis zu 80 Frauen und Männer über neunundfünfzig in den Gemeindesaal kommen, mal am Himmelfahrtstag, mal am Pfingstmontag, sowie sogenannte Opens mit etwa 100 Teilnehmern, das sind für jede Frau und jeden Mann offene Turniere, die vorher angekündigt werden. Und natürlich: Immer sind Neue, auch Menschen aus anderen Gemeinden, bei unserem Schach willkommen,

sie sollten sich einfach telefonisch melden.“

Im übrigen dürfte dieser Sport am Schachbrett bei Silas ohne jeden Bierernst vor sich gehen: Wohlwollend wird dort über jenen Opa, seit Jahren gestandener Köhner am Brett, geschmunzelt, der sich nach erfolgreich absolviertem Turnier seinen Preis unter allen Spenden allein nach dem Gesichtspunkt aussucht, daß auch sein Enkelkind etwas davon hat, und folglich nach einer ansehnlichen Keksbüchse greift. Und wenn sich jemand aus Freude am Seniorenschach flugs etwas älter macht, dann wird auch dazu ein Auge zugedrückt, daß sie oder er bereits über die Neunundfünfzig hinaus sind. Heinz H. Müller

Fit bleiben, Betriebssport treiben

Mannschaftspokal

Vorrunde: SV Senat - Ev. Silasgemeinde 4.5:3.5; Bund - Berthold 6:2; Schering - Wiheil 3:5; Fortuna - SEL 0:8 (n. a.); Feuerwehr - Berliner Bank 0:8 (n. a.); Dürrer-Alm - DeTeWe 1.5:6.5; Lindenkirche - DB/BSW 6.5:1.5; BVG Helmholtz - Gillette 4:4 (16:20); ACCSB - Stern 66 8:0 (n. a.); Sparkasse - Bervobank 3.5:4.5; Post - BZR 3.5:4.5; Bewag - Justitia 2.5:5.5; BSR - UBA 2:6; DKV - BVG Cicero 6.5:1.5; Dresdenia und SFB Freilos.

Erste Runde: DeTeWe - Ev. Lindenkirche 4:4 (17.5:18.5); Dresdenia - Wiheil 3:5; UBA - Senat 3:5; Berliner Bank - SFB 7.5:0.5; Justitia - SEL 3:5; Bervobank - Bund 0.5:7.5; Gillette - ACCSB 5:3; BZR - DKV 2.5:5.5.

*Berliner
Sonntagsblatt*

1. Schachrunde 1988/1989

Staffel A	Mannschaftspkt.	Brettpunkte	Berliner Wertung
1. : Kettenreaktion/Neukölln II	6	11,0	18,5
2. : Elterzentrum Kreuzberg	5	7,5	21,5
3. : Ev.Hohenzollern-Gem./Wilm'd. I	4	9,0	21,5
4. : Ev.Gem. Marienfelde I	4	7,0	18,0
5. : Jugendorf Berlin	2	5,0	13,5
6. : SG Lichterfelde	2	5,0	11,5
7. : CT Borsigwalde	1	3,5	05,5

Staffel B	Mannschaftspkt.	Brettpunkte	Berliner Wertung
1. : SG Kreuzkirche/Wilmersdorf	7	11,5	28,0
2. : Kettenreaktion/Neukölln I	5	9,5	24,0
3. : Ev.Emmaus-Gem./Kreuzberg	5	8,0	20,0
4. : Ev.Wichern-Gem./Spandau	4	8,0	21,0
5. : Zwei-Läufer-Matt	2	4,0	10,0
6. : Ev.Hohenzollern-Gem./Wilm'd. II	1	5,0	11,0
7. : Ev.Gem.Marienfelde II	0	2,0	06,0

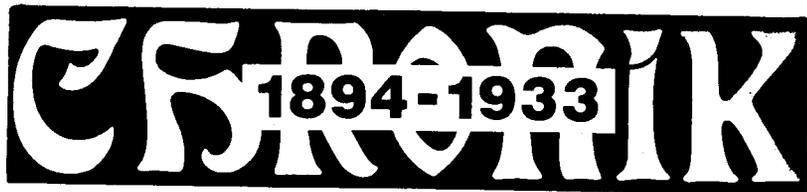
Ausschreibung

für das 2. Mannschafts-Schachturnier "Hohenzollern - Open"

Für die Schachfreunde der kirchlichen und städtischen Freizeiteinrichtungen veranstaltet die Schachgruppe der Ev. Gemeinde Am Hohenzollernplatz in Zusammenarbeit mit der Schach-Turnierleitung der Evang. Sportarbeit Berlin am 15. April 1989 ein Schachturnier für 4er Mannschaften. Neue Schachgruppen sind herzlich willkommen.

Ausschreibungen und Info's können bei Jörg SuBkind Tel. priv. 861 47 34, bei Günter Mack Tel. priv. 821 46 65 oder Heinrich Früh Tel. dienstl. 784 35 62 angefordert werden

Wo sind die Jahre geblieben?



1927

Festordnung für das Bundesfest in Cottbus:

Sonnabend, den 21. Mai:

- 2-1/24 Uhr: Tagung der Pfadfinder.
- 2-1/24 Uhr: Tagung der Musikabteilung (Posaunenchor), anschließend Hauptprobe der Bläser, Sänger und Musiker.
- 4-6 Uhr: Tagung des Bundesturnverbandes.
- 5-6 Uhr: Tagung der Sittlichkeitsvereinigungen (Weißkreuzgruppen).
- 7 Uhr: Jugendabend (zugleich Familienabend) im größten Saale von Cottbus. Die gesamten Darbietungen dieses Abends werden wieder wie im Vorjahre von der Jugend bestritten.

Sonntag, den 22. Mai:

- 9 Uhr: Posaunenblasen vom Turm der Oberkirche.
- 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in der Oberkirche unter Mitwirkung der Posaunenchor. Festpredigt: Bundesvorsitzender Hofprediger D. Doehring.
- 11 1/2 Uhr: Festmusik am Kriegerdenkmal.
- 1/2 Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem Turnplatz des Cottbuser Brudervereins.
- 3-6 Uhr: Bundesturnen und Sportfest.
- 8 Uhr: Festabend (Familienabend) im großen Saale des Evangel. Gemeindehauses.

Montag, den 23. Mai:

- 9 Uhr: Jahresversammlung des Bundes. Anträge dafür sind bis 10. April schriftlich beim Bundesvorstande einzureichen. Es liegt zurzeit nur ein Antrag des Hallenser Kreisverbandes auf Abänderung der Abstimmungsform vor. (Siehe Bundesmitteilungen Nr. 4/1920.)
Hauptvortrag: „Unser Bund und die kommende Volkskirche“. Hofprediger D. Doehring.
- 3-5 Uhr: Spaziergänge nach den schönen Parkanlagen in der näheren Umgebung von Cottbus.
- 5 Uhr: Tagung der Bundeshilfe. Vortrag: „Das Problem der beiden Geschlechter in unserem Vereinsleben“.
- 8 Uhr: Jugend-Verbeabend (Evangelisationsversammlung für Jünglinge und junge Männer). Voraussichtlich wird Superintendent Arnold, der frühere Vorsitzende des Berliner Kreisverbandes, sprechen.

Dienstag, den 24. Mai:

- 7 Uhr früh: Ausflug in den Spreewald mit siebenstündiger Kahnfahrt. Das Ende des Ausfluges wird so festgelegt, daß die Berliner Bundesbrüder in Lübbenau den Anschluß nach Berlin um 4 Uhr erreichen, da sie dadurch etwa 3 M. Fahrgeld für die Rückreise sparen. Kosten des Ausfluges ohne Verpflegung etwa 15-20 M.

Turnverband des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V.
 GeschäftsR.: D. Gehrig, Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 185.
 Postfachkonto Nr. 87 838.

Freiquartier wird bei rechtzeitigem Anmeldung jedem Festteilnehmer gewährt. Für möglichst billige Verpflegung an den Festtagen (Mittageessen) soll auch gesorgt werden. Es ist ferner zu hoffen, daß den mitwirkenden Bundesbrüdern wie z. B. den Turnern, Bläsern, Sängern usw. wieder ein kleiner Reisezuschuß (etwa 1/3 der Reisekosten 4. Klasse) gewährt werden kann.

Banner und Fahnen bitten wir mitzubringen, da sie für den Festgottesdienst und für den Festzug gebraucht werden.

Für Jugendliche bis zu 20 Jahren kann die staatliche Fahrpreismäßigung in Anspruch genommen werden, d. h. man fährt 3. Klasse für den halben Fahrpreis. Da jedoch nur diese Ermäßigung für eine Teilnehmerzahl von mindestens 10 Mann eintritt, empfiehlt es sich, daß sich die Berliner Festteilnehmer vereinigen und möglichst gruppenweise fahren. Wir bitten deshalb, dem Büro des Berliner Jungmännerverbandes bis Pfingsten genaue Mitteilung zu machen, wieviel Teilnehmer aus dem einzelnen Verein und mit welchem Zuge sie fahren wollen. Auf je 20 Jugendliche kann dann noch ein Vetterer als Führer zu derselben Ermäßigung fahren.

Fahrpreis: 4. Klasse 10,60 Mark, 3. Klasse 16,80 Mark, D-Zug-Zuschlag 6 Mark; für Jugendliche mit Ermäßigung; 8,40 Mark für eine Fahrt.

Fahrverbindungen Berlin (Görlitzer Bahnhof) bis Cottbus:

ab Berlin:	7,00	D-Zug 10,15	2,35	6,14	9,18
an Cottbus:	10,07	12,19	5,37	9,20	11,26

Wir laden unsere Berliner Vereine mit allen ihren Mitgliedern recht herzlich zum Besuch des Bundesfestes ein und bitten, das Fest zahlreich zu besuchen. Die Cottbuser Bundesbrüder sind schon eifrig an der Arbeit, alles möglichst gut vorzubereiten, damit jeder auf seine Kosten kommt. Den Berliner Turnern und Sportleuten sei besonders mitgeteilt, daß der Cottbuser Verein einen eigenen Turnplatz besitzt, der den turnerischen und sportlichen Ansprüchen besser entspricht als im Vorjahre der Stettiner. Nähere Auskunft über das Fest erteilt gern der Unterzeichnete.

Also: Auf nach Cottbus zum Bundesfest!

J. B. Friß Weigt.

Sonstiges

Suche Erinnerungstücker, Urkunden, Fotos, Literatur, Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien). Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.

(Gegründet 1851)

- 77 -
Ältester

(Gegründet 1851)

Evangel. Verein junger Männer

Berlin SW., Oranienstrasse 69

Jeder junge und ältere Mann ist herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Aus der Jugend-Abteilung.

Im letzten Wettkampf im Schachspiel ging als Sieger Hellm. Striema hervor. Als bester Damebrettspieler wird am Ehrenschild Hermann Prestin angezeigt. Er ist auch der beste Kämpfer der Jugend-Abteilung in den Stadionkämpfen für Jugendliche gewesen. Mit 64 Punkten hat er, die anderen Kämpfer weit hinter sich lassend, den 1. Preis errungen und damit dem Kreisverband und unserem Ältesten-Verein junger Männer Ehre gemacht. Wir beglückwünschen ihn zu diesem großen Erfolge und freuen uns ob des errungenen Sieges mit ihm. Jeder Erfolg in unseren Reihen soll uns ein weiterer Ansporn zu ernster Arbeit sein. Überall aber, wo wir stehen, arbeiten, kämpfen und ringen, soll Gottes Name durch uns verherrlicht und sein Reich gebaut werden.

Aus der Jugend-Abteilung.

Es war immer kein Raum dafür, etwas aus der Jugend-Abteilung zu plaudern und doch gab es so viel zu erzählen: z. B. der beste Schachmeister des J.-V. ist Erwin Schenk, und da es beim letzten Damebrettwettkampf niemand wagte, die Meisterschaft Hermann Prestin anzugreifen, so wird er wohl den Platz behaupten, bis er ihn sowieso als Mitglied der Akt. Abt. räumen muß. Weihnachten haben wir mit der Turnabteilung gemeinsam gefeiert: Gemüllchter Saal, strahlender Christbaum, Gebäck, Keffel und ein erfüllter Weihnachtswunsch, aber auch Geist und Gemüt erfreuten sich an den Weihnachtsliedern und einem Weihnachtsprolog unseres Freundes Strudmeier. Auch den fleißigsten Turnern: G. Prestin, F. Bloch, F. Lautenbach, H. Rnei, und Dalchow wurden von der T.-A. Geschenke überreicht.

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH



... hat's, was Sie woanders vergeblich suchen,
... kann's mit Ihren Preisen!
... ist auch Ihr Lieferant für alle Fälle!
QUALITÄT wird bei uns groß geschrieben - und SERVICE auch
... schon ausprobiert? NEIN? Dann sollten Sie es jetzt!

Gucken Sie mal in unseren Katalog, aber auch für Sonderbeschaffungen bieten wir Ihnen unsere Dienste an. Überlassen Sie Problemlösungen uns - das gehört zu unserem Geschäft! Rund um die Uhr - Immer für Sie da!



Blaubeurer Straße 21 · Postfach 3349
7900 Ulm (Donau)
Telefon: (07 31) 3 18 81

Unterhaltungsabend

der Turn- und Sportvereinigung „1900“, Turnabteilung des E. V. j. M. „Samariter“ E. B.
am Mittwoch, den 6. April 1921, abends 7 Uhr,
im Saal von P. Schwarz, Berlin-Lichtenberg, Möllendorffstr. 25-26.
Stabübungen, Barrenriege, Pyramiden, Singspiel: „Eine Liebeserklärung im Jahre 2000“ u. a. m.
Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle, G. Rümmlip, D 112, Schreinerstr. 43 und an der Abendkasse zu haben. Erwachsene 3,- M., Kinder 1,50 M.

Schachfreunde!

Kommt aus allen Vereinen am Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr, nach dem Jugendheim des Ev. Jungmänner-Vereins St. Simeon, Brandenburgstr. 69, part., zur

Schachführung.

Diese ist unbedingt wichtig für einen jeden Schachvieler, insbesondere der Schachwarte. Herr Hennig wird die Leitung derselben übernehmen und über das Thema sprechen: „Wie veredele ich das Schach in unserem Verein und in unserem Kreisverband?“ Also auf und zeigt, wie groß die Zahl der Schachvieler in unseren Vereinen ist. Kein Verein noch Mitglieb darf fehlen!

Die Schachwarte der Abteilung von St. Simeon.

Berliner Fahrrad-Pfarrer

Im SPUK 42/88 berichteten wir aus einer Veröffentlichung der Berliner Morgenpost über den 33 jährigen Pfarrer i.R. Eberhard Krättschell, der noch heute jedes Jahr ca 500 km mit dem Rad fährt und in Martin-Luther/Lfd. noch alle 6 Wochen auf der Kanzel zu finden ist. Von ihm ging in der Redaktion ein netter Brief ein aus dem wir entnehmen konnten, daß er der Sohn des Vorsitzenden des "Evang. Jungmänner-Verbandes von Groß-Berlin" ist, aus dessen Zeit wir in unserer Chronik über die Sportangebote des Evang. Turnverbandes in jeder SPUK-Ausgabe neu berichten. Leider hat er keine Zeitzeugnisse mehr in Besitz, kann sich aber an den verbandseigenen Sportplatz in Berlin-Niederschönhausen erinnern auf dem viele Wettrennen der Evang. Vereine stattfanden. Besonders in Erinnerung blieb ihm der ermunternde Zuruf von Vereinsfreunden "Jesus, loof schneller, Petrus holt dir ein". - in Anlehnung an die Vereine aus der Jesuskirche und der Petrusgemeinde.

Dokument zum Verbot des Eichenkreuz-Verbandes gefunden

Im SPUK wird seit einiger Zeit nach Zeitzeugnissen aus der Evang. Sportarbeit vor 1933 gesucht und geforscht. So sind immer wieder Überraschungen möglich, die nicht nur für den regionalen Bereich Berlins interessant sind, sondern auch für den Eichenkreuz-Sport insgesamt. So beweist nachfolgendes Dokument, daß die Eichenkreuz-Sportgruppen offensichtlich nach der Eingliederung der Evang. Jugendverbände in die HJ 1933 und die Auflösung Reichsausschusses für Leibesübungen und ihrer Mitgliedsorganisationen durch die Nazis den Sport- und Spielbetrieb nicht gänzlich eingestellt hatten. Anders ist das Verbot der Bayerischen Politischen Polizei aus dem Jahre 1935 nicht zu verstehen.

Bayerische Politische Polizei
B.Nr. 19697/35 I 1 B.

München, den 3. Sept. 1935.

An alle Polizeidirektionen,
Staatspolizeiamter,
Bezirksämter,
Bezirksamtsaussensitze und
Stadtkommissäre.
Nachr. an die Kreisregierungen.

Betreff: Konfessionelle Verbände.

Um verschiedentlich auftauchenden Zweifeln zu begegnen, wird darauf hingewiesen, dass auch der vom "Christlichen Verein junger Männer" im Jahre 1925 als Sportgruppe gegründete sog. "Eichenkreuz-Verband" unter das sportliche Betätigungsverbot konfessioneller Verbände und Organisationen fällt.

Es ist deshalb jede sportliche Betätigung des "Eichenkreuz-Verbandes" auf Grund der Bek. des Staatsministeriums des Innern vom 30.7.35 B.Nr. 19304/35 I 1B verboten.

I.V.

gez. S t e p p .

Für die Richtigkeit:
München, den 4.9.35.



Steppe
Pol. Sekr.

Polizeidirektion Nürnberg-Fürth

Eing. - 7. SEP. 1935 *
Nr. 3816 / II Beil.

22/09/1935

Abgesandt:
11. SEP. 1935

I. Abdruck fertigen für

I. Mey
Abteilung VI ✓
Kommando der Schutzpolizei ✓
Abteilung II/1 und Abteilung II/2 ✓

II. Herrn Reg. Rat Dr. Heigl z. g. K.

III. Reg. Assessor Dr. Kießel z. g. K.

IV. Zum Akt: "Eichenkreuz-Verband" z. g. K.

Nürnberg, den 9. September 1935.
Polizeidirektion Nürnberg-Fürth.

+ d. Heigl

FUSSBALL



500. Schiedsrichtereinsatz für Reiner Oprotkowitz

Am 10. Sept. 1988 wurde vor dem Fußballrundenspiel Lübars gegen Christus/Kreuzberg (2:2) der Schiedsrichter Reiner Oprotkowitz für seinen 500. Schiedsrichtereinsatz mit einem Blumenstrauß geehrt. Reiner Oprotkowitz, der beruflich als Pfarrer in der Heilige Geist Gemeinde in Moabit tätig ist, pfeift etwa jährlich im Durchschnitt 25 Spiele in der "Fußball-Kirchenliga". Die Fußball-Turnierleitung führt die Statistik seit der ersten Spielzeit 1965/66 und ehrt jeden Schiedsrichter der einen 50. oder 100. Einsatz erreicht.

Einsatzliste (Stand: Oktober 1988)

1. R. Oprotkowitz, Pfr.	500 Einsätze
2. G. Schulze	281 Einsätze
3. W. Roschlau, Pfr.	276 Einsätze
4. K. Meyer	170 Einsätze
5. H.-D. Krüger	139 Einsätze
6. A. Matzak	138 Einsätze
7. K.-H. Oertl	102 Einsätze
8. C. Sax	93 Einsätze
9. P. Lehmann	89 Einsätze
10. H. Letz	84 Einsätze
11. M. Günther	82 Einsätze
12. H. Gräber	60 Einsätze
13. P. Spengler	59 Einsätze
14. M. Greth	52 Einsätze

Schiedsrichter mit einer Lizenz des Berliner Fußball-Verbandes (BFV) werden für die Durchführung des Rundenspielbetriebes im Bereich der Evang. Sportarbeit weiterhin gesucht. Auch in der "Kirchenliga" schlagen die Wogen manchmal recht hoch, so daß es ohne einen ausgebildeten Schiedsrichter nicht geht. Ab Januar 1989 läuft wieder ein BFV-Schiedsrichter-Lehrgang zu dem die Fußball-Turnierleitung wieder interessierte Sportfreunde aus dem kirchlichen Bereich melden kann. Anmeldungen laufen über den FTL-Mitarbeiter für das Schiedsrichterwesen Martin Günther, der unter der Telefonnummer 753 10 82 (priv.) zu erreichen ist.

Wie notwendig ein ausgebildeter Fußball-Schiedsrichter ohne Bindung an eine der beteiligten Mannschaften ist, zeigt der nachfolgende Spielbericht.

Bericht vom Fußballspiel Türkspor Treffpunkt gegen Samsunspor vom 5. Nov. 1988

Berichterstatter Ali Akbiyik/Türkspor Treffpunkt

Es fing damit an, daß kein angesetzter Schiedsrichter erschien. Wir baten Samsunspor ein Gruppenmitglied als Schiedsrichter zu stellen. Es bot sich Serdar T. an. Ich selber hatte meine Bedenken, aber nach Absprache mit meinem Mitarbeiter Mohammad Kamrieh willigte ich ein. Herr Kamrieh ging davon aus, daß Serdar T. ein fairer Sportsmann ist, weil er ja als freiwilliger Schiedsrichter schon ein paar Dutzend Spiele geleitet hat.

Wir gingen mit 1:0 in Führung - nach kurzer Zeit glich Samsunspor aus. So stand es auch bis zur Halbzeit. In der 1. Halbzeit pfiif der Schiedsrichter einigermaßen gut. Aber was nach der Halbzeit kam war kaum zu glauben. Zunächst gab er ein klares Abseitstor für seine Mannschaft zur

2:1 Führung. Aber wir nahmen es einigermaßen gelassen, weil noch genug Zeit zum Spielen war und wir die drückende Mannschaft waren. Dann kam was kommen mußte - wir erzielten ein wunderschönes Tor - der Ball ging in den Dreieck und kam wieder heraus. Für alle ein eindeutiges Tor - auch für die Spieler von Samsunspor und für die Zuschauer aus den Teams vom Johannesstift und dem Geschwister-Scholl-Heim - nur für Serdar T. nicht.

Wir kommen zu dem Entschluß, daß man nicht Samsunspor mit seinen 11 Spielern besiegen muß, sondern einen einzigen Mann und der heißt Serdar T.

Mein Brief soll eine Warnung an alle Mannschaften sein, ihn niemals als Schiedsrichter anzuerkennen, wenn der angesetzte Schiri nicht kommt. Wir möchten nicht, daß es anderen Mannschaften so ergeht wie uns, weil man seine Freizeit nicht für so etwas vergeuden sollte. Das ist es nicht wert - dies ist nicht im Sinne von Sport und Fairneß.

(Vermerk der Redaktion: Es liegt nicht in unserem Interesse einen Mitspieler von Samsunspor zu beurteilen, sondern die Schwierigkeit Fußballspiele ohne neutralen, ausgebildeten Schiedsrichter auszutragen)

Aufstiegs- und Abstiegsregelung für 1989/90

Die Fußball-Turnierleitung beschloß für die nächste Spielzeit zwei Absteiger aus der Oberliga in die 1. Liga sowie zwei Aufsteiger aus der 1. Liga in die Oberliga aus den Schlußstabellen der jetzigen Spielzeit zu ermitteln. Der gleiche Mannschaftsaustausch soll zwischen der 1. und 2. Liga erfolgen.

Neue FTL - Turnierleiter

Am Anfang der Spielzeit hat Detlef Ortel (Christus/Kreuzberg) sein Amt als Meldewart zur Verfügung gestellt. Diese neue Aufgabe hat Christian Schönke übernommen, der zusammen mit Günther Petznick in die FTL berufen wurde. Beide kommen aus der Mannschaft von Lichtenrade Nord.

23. Fußball-Runde 1988/89

Oberliga

1. : Ev. Johannesstift	45:15	19: 3
2. : Ev. Jugendzentr. Die Wille	46:14	18: 2
3. : JG Lichtenrade Nord	19:17	14: 6
4. : Zuflucht-Gem./Spandau	20:18	13: 9
5. : Samsunspor	8:17	11:11
6. : JFH Geschw.-Scholl-Heim	22:29	9:13
7. : Kath. Gem. St. Marien/Rein'd.	20:35	8:12
8. : Kath. Kolpingwerk	25:19	8:12
9. : JG Senfkorn/Reinickendorf	12:24	7:15
10. : BDP Türkspor Treffpunkt	22:36	6:14
11. : JG Magdalenen/Neukölln	16:43	6:14
12. : JG Neu-Tempelhof	21:29	5:13

1. Leistungsklasse

1. : JG Klosterfelde	38:20	17: 5
2. : JG Nathan Söderbl./Spand.	51:17	17: 5
3. : Umut Spor	38:22	15: 7
4. : JFH Die Burg/Steglitz	40:17	14: 4
5. : JG Stephanus/Wedding	28:21	13: 9
6. : PSG Union Berlin	23:28	13: 9
7. : Ev. Christus-Gem./Kreuzbg	18:34	12:10
8. : JG Tegel-Süd	19:19	7:13
9. : JG Lübars	14:37	6:16
10. : JG Alt-Tempelhof	18:28	5:15
11. : JG Alt-Reinickendorf	17:33	5:17
12. : Ev. Freik. Gemeinde Steglitz	20:48	4:18

2. Leistungsklasse

1. : Aktivist Ev. Konradshöhe	39:18	13: 5
2. : AJC Berlin 74	23:11	13: 5
3. : JG Tabea/Neukölln	39:18	13: 5
4. : SG Schäfersee	34: 8	13: 5
5. : Ev. Ulmenhof/Johannesst.	34:28	11: 7
6. : JG Dreifaltigkeit/Lankwitz	28:32	10: 8
7. : JG Ölberg/Kreuzberg	16:27	7:11
8. : JG Luther/Reinickendorf	26:35	6:12
9. : JFH Alt-Lichtenrade	19:52	4:14
10. : JG Ernst-Moritz-Arndt	10:39	0:18

Tabellenwart : Carlos Offermanns, Beselerstr. 4
1000 Berlin 46, Tel. 775 42 94 priv.

Fair - Play - Cup 1987/1988

Fußballgruppe	Punkte	Spiele	Quotient
JG Dreifaltigkeit/Lankwitz	10	24	0,42
SG Schäfersee	40	24	1,67
JG Alt-Tempelhof	40	16	2,50
JG Magdalenen/Neukölln	40	16	2,50
Ev. Ulmenhof/Johannesstift	60	24	2,50
Ev. Freik. Gemeinde Steglitz	50	16	3,13
JG Zwölf Apostel/Schöneberg	80	24	3,34
JG Luther/Reinickendorf	80	24	3,34
Geschwister Scholl Heim	80	24	3,34
JG Klosterfelde	60	16	3,75
Ev. Christus-Gem./Kreuzberg	60	16	3,75
JG Stephanus/Wedding	90	21	4,29
JG Lübars	70	16	4,38
JG Tabea/Neukölln	110	24	4,58
JG Neu-Tempelhof	110	21	5,24
St. Marien/Reinickendorf	110	21	5,24
Umut Spor	170	24	7,08
JG Tegel Süd	120	16	7,50
JG Senfkorn/Reinickendorf	160	21	7,62
AJC Berlin 74	190	24	7,92
PSG Union Berlin	190	24	7,92
JG Nathan Söderblom/Spandau	220	24	9,17
Kath. Kolpingwerk	200	21	9,52
Ev. Johannesstift	220	21	10,48
JG Lichtenrade Nord	250	21	11,90
Ev. Jugendzentrum Die Wille	270	21	12,56
JFH Die Burg	310	24	12,92
Zuflucht-Gemeinde/Spandau	280	21	13,34
Samsunspor	310	21	14,76
JG Alt-Reinickendorf	280	16	17,50

Die restlichen Mannschaften hatten mindestens zwei Sportgerichtsverhandlungen oder sind frühzeitig aus dem Sportbetrieb ausgeschieden.



Er schwimmt obenauf - er ist gut informiert

Der FTL-Vorsitzende Jürgen Miesel ist derzeit erkrankt und kann sein Ehrenamt nicht ausführen. Alle Sportmitarbeiter wünschen eine recht baldige Genesung.

2. Pokal-Runde 1988/89

JG Magdalenen/Neukölln	gegen	Zuflucht-Gem./Spandau	2:1
Ev. Jugendzentrum Die Wille	gegen	SG Schäfersee	7:6 *
Aktivist Ev. Gem. Konradshöhe	gegen	JFH Geschw.-Scholl-Heim	5:2
JG Senfkorn/Reinickendorf	gegen	JG Stephanus/Wedding	6:5 *
JG Nathan Söderblom/Spandau	gegen	Kath. Gem. St. Marien/Rein'dorf	ausgef.
Ev. Ulmenhof/Johannesstift	gegen	JG Neu-Tempelhof	3:8
Kath. Kolpingwerk	gegen	JFH Die Burg/Steglitz	4:3
Türkspor Treffpunkt	gegen	Ev. Johannesstift	2:1

* Entscheidung nach Elfmeterschießen

FUSSBALL-SCHIEDSRICHTER
- ein idealer Sport für alle Altersklassen!

Werde Schiedsrichter, dann findest Du eine Aufgabe, bei der Du auf lange Sicht aktiv im Fußballsport tätig sein kannst und bei der Du gebraucht wirst, denn...

Ausschreibung

zum Fußball-Hallenturnier 1989 für Jugend- und Schüler-Mannschaften

Ein Sportangebot für kirchliche und städtische Freizeiteinrichtungen in Turnierform. Austragungsort ist die Sporthalle Königshorster Str im Märkischen Viertel.

Die genaue Ausschreibung sowie weitere Info's sind unter folgender Adresse anzufordern: Andreas Last, Am Jartz 24/26 in 1000 Berlin 28, Tel. priv. 402 86 22.

Versicherungsnachweise

Zum Jahresanfang sind wieder bei einigen Sportgruppen Versicherungsnachweise notwendig. Jugendgruppen (bis 25 Jahre) erhalten den gewünschten Versicherungsschutz beim Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 26-30 in 1000 Berlin 12. Ältere Sportgruppen können sich von unserem Sponsor (siehe SPUK-Seite 2) Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau beraten lassen, der für die Allianz-Versicherung auch entsprechende Angebote machen kann.



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH

Friedrich-Krause-Ufer 16-21 · 1000 Berlin 65
Tel. (0 30) 3 90 03-1

Landesjugendpfarrer verabschiedet

Am 25. November 1988 wurde Lothar Wittkopf als Landesjugendpfarrer mit einem Gottesdienst in der Evang. Trinitatis-Kirche/Charlottenburg verabschiedet. Über einen Nachfolger ist noch nicht entschieden. Mit der kirchlichen Sportarbeit war Lothar Wittkopf durch die sportliche Jugendarbeit und die vertragliche Einbindung der Sportarbeit in den CVJM-Gesamtverband verbunden.

Herbert Hennersdorf verstorben

Im 77. Lebensjahr verstarb am Totensonntag Herbert Hennersdorf, der die Entwicklung der kirchlichen Sportarbeit interessiert verfolgte und unterstützte.

Der



TANZKREIS

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer(-innen) !

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keinesfalls Bedingung.

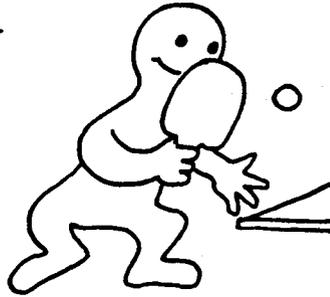
Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Jugendpfarrer verabschiedet sich

Kreuzberg - Der Landesjugendpfarrer der Berliner evangelischen Kirche, Lothar Wittkopf (43), verabschiedet sich im Landesjugendpfarramt von seiner Aufgabe. Er tritt am Donnerstag, 1. Dezember, sein Amt als Superintendent des Kirchenkreises Kreuzberg an.

TISCHTENNIS



Neue Tischtennis-Turnierleiter

Zur Saisoneroöffnung im Sept. wurde wiederum 50 % der Tischtennis-Turnierleitung von den TT-Gruppen neu gewählt. Die meisten Stimmen erhielt Uli Ehlert vom Ev. Kinder- u. Jugendhaus Lichtenrade, der durch seinen Einsatz im Jugend- und Mini-Bereich für die anderen TT-Gruppen ein bekannter Mann geworden ist. Auf den weiteren Plätzen landeten: Christine Bronder (JG Neu-Tempelhof), Gerhard Büttner (JG Emmaus/Kreuzberg), Gitti Mohaupt (JG Matthäus/Steglitz), Christian Wagner (JG Kreuzkirche/Wilmersdorf) und Peter Stölting (EK Trinitatis/Charlottenbg.) Alle weiteren Kandidaten wurden als Nachrücker auf die "Reservebank" gesetzt.

Bis zur Wahl im nächsten Jahr sind weiterhin im Amt geblieben (50 %): Heike Böhnke (JG Matthäus) Norbert Gengelbach/JG Alt-Schöneberg, Doris Kuttner-Philipp (DZ Heiligensee), Volker Lübke (JG Alt-Reinickendorf), Olaf Seeger (JG Matthäus/Steglitz) und Roland Wieloch (JG Kreuzkirche) Als berufenes Mitglied wurde als Kassenwart Andreas Lang in die TTL aufgenommen. Nach Christine, Heike und Doris ist jetzt Gitti Mohaupt als vierte weibl. Turnierleiterin gewählt worden. Wenn doch bloß die Zahl der Damen-Mannschaften ebenfalls so rapide anwachsen würde!

mini - meisterschaften 1988/89

Am 19. Nov. 1988 fand wiederum der Ortsentscheid für die "mini-meisterschaften" des Deutschen Tisch-Tennis Bundes statt. Dieser Wettbewerb ist für vereinsungebundene Schüler und Mini's ausgeschrieben und wird jeweils einmal von der Tischtennis-Turnierleitung als Ortsentscheid für die kirchlich orientierten Teilnehmer veranstaltet.

Die große Zahl von 52 Teilnehmern fand den Weg in die Britzer Sporthalle. Davon waren allein 23 Jungen und Mädchen vom Jahrgang 1977 und jünger. Die Turnierleitung hatte alle Hände voll zu tun die Teilnehmer aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee, dem Kinder- und Jugendhaus Lichtenrade, dem Kinderclub Lortzingstr./Lichtenrade sowie aus den Gemeinden Borsigwalde, Alt-Wittenau, Hochmeister und Matthäus/Steglitz zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Turniertisch zu dirigieren. Die Unterstützung der mitgereisten Eltern und Betreuer war hervorragend. Dennoch war die Halle zu klein (4 TT-Tische) - dies muß zum nächsten Turnier besser organisiert werden.

Jungen - Einzel (Jahrgang 1977 bis 1983)

1. : Janosch Kaffka - DZH Kinderviertel
2. : Norman Weeber - JG Alt-Wittenau
3. : Patric Holz - JG Borsigwalde
4. : James Schönefeld - DZH Kinderviertel

Mädchen - Einzel (Jahrgang 1977 bis 1983)

1. : Nicole Hielscher - DZH Kinderviertel
2. : Jasmin Amato - KJH Lichtenrade

Jungen - Einzel (Jahrgang 1974 bis 1976)

1. : Jörn Kessler - DZH Kinderviertel
2. : Peter Neuhaus - KJH Lichtenrade
3. : Marco Weber - DZH Kinderviertel
4. : René Hielscher - DZH Kinderviertel
5. : Stephan Kohlenbeck - KC Lortzingstr.
Tilman Zecher - JG Alt-Wittenau

Mädchen - Einzel (Jahrgang 1974 bis 1976)

1. : Kirsten Wege - JG Hochmeister
2. : Mirja Naucke - JG Hochmeister
3. : Sandra Ruge - JG Borsigwalde

C - Turnier wieder mit großer Teilnehmerzahl

Das letzte C-Turnier in der Evang. Schule Charlottenburg war wieder überdurchschnittlich gut besucht. Für die 51 Teilnehmer mußte wieder ein 64er Doppel-k.o.-Spielplan herhalten, um die Aufsteiger für das B-Turnier zu ermitteln.

Diesen Aufstieg erreichten: Thomas Perschke/JG Alt-Schöneberg, Burkhard Herrmann/JG Nathan Söderblom/Spandau, Udo Waibel und Torsten Knorr/JG Martin-Luther/Lfd, Frank Bredow/JG Emmaus Semir Jamil/JG Passion-Kreuzberg, und Martin Kowalski/JG Neu-Tempelhof.

Beitragserhöhung im Tischtennis

Die Tischtennis-Turnierleitung hat für die Spielzeit 1989/90 eine Beitragserhöhung für alle Teilnehmer beschlossen. Dies ist bereits frühzeitig im Hinblick auf die Beteiligung an der Verbandsgründung "Evang. Sportarbeit Berlin" erfolgt.

Jeder gemeldete Teilnehmer(in) einer Mannschaft in der Haupt- oder Damenklasse muß für die nächste Spielzeit 5,00 DM /Saison zahlen. Spieler(innen) der Jugend-Mannschaften zahlen dann 2,00 DM/Saison, während die Mini-Mannschaften ohne Gebühren mitspielen können.

Die Verdoppelung der Teilnahmegebühren für Gästemannschaften wurde aufgehoben. Teilnehmer(innen) aus kirchlichen Einrichtungen oder aus gesellschaftlichen Sondergruppen können auf Antrag von einer Teilnahmegebühr befreit werden.

Die obligatorische Stammeinlage pro Mannschaft als Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung des Spielbetriebes bleibt bestehen.



Hauptklasse

Oberliga

- 1. : JG Alt-Schöneberg 16: 0
 - 2. : JG Emmaus/Kreuzbg. I 14: 0
 - 3. : ESG Radeland I 12: 2
 - 4. : JG Matthäus/Stegl. I 11: 5
 - 5. : JG Neu-Tempelhof I 11: 7
 - 6. : JG Emmaus/Kreuzbg. II 7: 9
 - 7. : JG Lietzensee I 6: 8
 - 8. : EK Trinitatis/Charlbg. I 4:14
 - 9. : JG Kreuzkirche/Wilm'd. I 3:13
 - 10. : EJ Wichern/Spandau I 2:10
 - 11. : ESG Heerstr. Nord 2:12
 - 12. : JG Martin-Luther/Lfd. I 0: 8
- (Claudia Zimmermann Tel. 753 97 37)

1. Liga Nord

- 1. : JG Alt-Reinickendorf 10: 0
 - 2. : JG Lietzensee II 10: 2
 - 3. : JG Stephanus/Wedding I 8: 2
 - 4. : EK Trinitatis/Charlbg. II 6: 4
 - 5. : JG Charlottenburg Nord I 5: 3
 - 6. : DZH Kinderviertel 3: 9
 - 7. : JG Traktor Lübars 2: 8
 - 8. : EJ Wichern/Spandau I 2: 8
 - 9. : JG Nathan Söderblom I 2: 4
 - 10. : JG Nikolassee II 0: 8
- (Claudia Zimmermann Tel. 753 97 37)

1. Liga Süd

- 1. : Ölberg Clan/Kreuzberg I 12: 0
 - 2. : JG Matthäus/Steglitz II 8: 2
 - 3. : JG Kreuzkirche/Wilm'd.II 8: 2
 - 4. : JG Neu-Tempelhof II 6: 6
 - 5. : JG Ananias/Neukölln 6: 6
 - 6. : JG Zwölf Apostel/Schbg. 4: 4
 - 7. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.I 4: 6
 - 8. : JG Nikolassee III 0:10
 - 9. : JG Paul Schneider/Stegl.I 0:12
 - 10. : JG Nikolassee I abgemeldet
- (Volker Lübke Tel. 465 93 31)

Damenliga

- 1. : JG Neu-Tempelhof 6: 0
 - 2. : JG Matthäus/Stegl. II 4: 2
 - 3. : JG Matthäus/Stegl. III 2: 4
 - 4. : JG Alt-Reinickendorf 2: 4
 - 5. : JG Matthäus/Stegl. I 0: 4
- (Christine Bronder Tel. 393 18 93)

Mädchenliga

- 1. : JG Alt-Wittenau 4: 2
 - 2. : JG Borsigwalde 2: 0
 - 3. : KJH Lichtenrade 2: 2
 - 4. : JG Matthäus/Stegl. 0: 4
- (Christine Bronder Tel. 393 18 93)

2. Liga Nord

- 1. : JFH Teltow 14: 0
 - 2. : ESG Radeland II 9: 3
 - 3. : JG Emmaus/Kreuzbg. III 8: 4
 - 4. : JG Dietr.Bonhoeffer I 7: 5
 - 5. : ATH Staaken-Gartenstadt 7: 7
 - 6. : AH Gatow 7: 7
 - 7. : Highmasters/Wilm.d. I 4: 6
 - 8. : GSH Räcknitzer Steig 4: 8
 - 9. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.II 4:10
 - 10. : SELK Wilmersdorf 0:14
- (Doris Kuttner-Philipp 685 58 39)

2. Liga Süd

- 1. : JG Mart.-Luther/Neuk. I 12: 0
 - 2. : JG Passion/Kreuzberg I 11: 1
 - 3. : JG Dietr.Bonhoeffer II 8: 4
 - 4. : Starker Propeller Paulus I 5: 3
 - 5. : JG Matthäus/Steglitz III 5: 5
 - 6. : JG Dreifaltigkeit/Lankw. 5: 7
 - 7. : EK Trinitatis/Charlbg.III 4: 8
 - 8. : JG Paul Schneider II 4:10
 - 9. : Ölberg Clänchen/Kbg. II 3:11
 - 10. : Elternzentrum Kreuzberg 3:11
- (Doris Kuttner-Philipp 685 58 39)

3. Liga Nord

- 1. : JG Alt-Wittenau 12: 0
 - 2. : JG Kreuzkirche/Wilm'd.III 10: 2
 - 3. : BK Zum Heilsbronnen 6: 4
 - 4. : JG Borsigwalde 5: 5
 - 5. : JG Passion/Kreuzbg. III 4: 8
 - 6. : JG Alb.Schweitzer/Rein'd. 2: 6
 - 7. : Highmasters/Wilm'd. II 1: 9
 - 8. : JG Stephanus/Wedding II 0: 6
- (Christian Wagner Tel. 825 65 93)

Miniliga

- 1. : DZH Kinderviertel 12: 0
 - 2. : JG Alt-Wittenau 10: 2
 - 3. : JG Tegel Süd/Jungen 8: 4
 - 4. : KJH Lichtenrade 6: 6
 - 5. : JG Borsigwalde 4: 8
 - 6. : JG Tegel Süd/Mädchen 0:10
 - 7. : JG Christus/Kreuzberg 0:10
- (Uli Ehlert Tel. 692 87 09)

Mixed-Pokal

- 1. : JG Matthäus/Steglitz II 6: 0
 - 2. : JG Alt-Reinickendorf 6: 2
 - 3. : JG Matthäus/Steglitz III 0: 2
 - 4. : JG Kreuzkirche/Wilm'd. 0: 4
 - 5. : JG Matthäus/Steglitz I 0: 4
- (Peter Stölting, Tel. 395 44 72)

3. Liga Süd

- 1. : JG Matthäus/Stegl. IV 10: 2
 - 2. : Jungenheim Steglitz 10: 2
 - 3. : JG Mart.Luther/Lfd. II 8: 2
 - 4. : Glockenturm Heilsbronnen 8: 4
 - 5. : Universal-Stiftung 4: 8
 - 6. : JG Dietr. Bonhoeffer III 2: 8
 - 7. : SP Paulus/Zehlendorf II 2: 8
 - 8. : JG Johann-Sebastian-Bach 0:10
- (Roland Wieloch Tel. 824 778 76)

3. Liga West

- 1. : JG Lietzensee III 10: 0
 - 2. : EJ Wichern/Spandau III 10: 4
 - 3. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.III 7: 3
 - 4. : JG Falkenhagener Feld 6: 6
 - 5. : JG Charlottenburg Nord II 6: 6
 - 6. : JG Nathan Söderblom II 4: 6
 - 7. : JFH Clubhaus Westerwald 4: 8
 - 8. : JG Alt-Wittenau II 1: 7
 - 9. : JG Kreuzkirche/Wilm'd.IV 0: 8
- (Norbert Gengelbach Tel. 852 84 44)

3. Liga Ost

- 1. : KJH Lichtenrade 12: 0
 - 2. : JG Passion/Kreuzbg. II 6: 2
 - 3. : Phase II St.Richard/Neuk. 6: 2
 - 4. : JG Ananias/Neukölln II 5: 5
 - 5. : JG Neu-Tempelhof III 5: 5
 - 6. : Peter Frank Haus 2: 8
 - 7. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.IV 1: 9
 - 8. : JG Mart.Luther/Neuk. II 1: 7
- (Axel Lüttich Tel. 325 70 54)

Jugendliga

Staffel Nord

- 1. : DZH Kinderviertel I 16: 0
 - 2. : EJ Gustav Adolf/Charlbg. 14: 2
 - 3. : JG Alt-Wittenau 12: 4
 - 4. : EK Trinitatis/Charlbg. 9: 7
 - 5. : JG Oster Power/Wedding 7: 9
 - 6. : JFH Westerwald/Spandau 4:12
 - 7. : DZH Kinderviertel III 4:12
 - 8. : KJH Lichtenrade II 4:12
 - 9. : JG Paule/Spandau 2:12
- (Uli Ehlert, Tel. 692 87 09)

Staffel Süd

- 1. : KJH Lichtenrade I 12: 0
 - 2. : JG Passion/Kreuzberg 8: 2
 - 3. : JG Matthäus/Steglitz 8: 4
 - 4. : JG Patmos/Steglitz 6: 8
 - 5. : DZH Kinderviertel II 6: 8
 - 6. : JFH Albrecht Dürer 4: 6
 - 7. : Jug.u.Kinderzentr. Antenne 2: 8
 - 8. : JG Christus/Kreuzberg A 0:10
- (Gitti Mohaupt Tel. 795 56 71)

Ausschreibung

zur Tischtennis-Freizeitrunde 1989

Ein interessantes Tischtennis-Angebot für "Einsteiger" aus kirchlichen und städtischen Freizeiteinrichtungen.

- Keine Altersbegrenzung,
- Keine Beteiligung von Vereinsspielern,
- Keine Trennung nach Geschlechter,
- Keine Spielerpässe,
- Spieltermine nach freier Vereinbarung,

Pro Mannschaft sind mindestens 4 Stammspieler(innen) notwendig. Das Spielgeld beträgt 5,00 DM. Meldeschluß ist der 31. Januar 1989.

Anmeldungen bei: Heike Böhnke, Bautzener Str. 15 in 1000 Berlin 62
Tel. priv. 784 53 65

Tischtennis-Einzelturniere

14. Jan. 1989	15.00 Uhr	Turnhalle Britzer Damm	2. Schleifchen-Turnier auch für Vereinsmitglieder
21. Jan. 1989	15.00 Uhr	Sporthalle DZ Heiligensee	2. Mini-Turnier für die jüngsten TT-Spieler(innen)
28. Jan. 1989	14.00 Uhr	Ev. Schule Charlottenbg.	2. Doppel-Turnier für alle verbandslosen Spieler.
	16.00 Uhr		2. A-Klassen-Turnier (nur für Ranglistenspieler)
4. Feb. 1989	14.00 Uhr	Turnhalle Britzer Damm	2. Damen-Doppeltturnier
	15.00 Uhr		2. Damen-Einzelturnier (ohne Altersbegrenzung)
11. Feb. 1989	14.00 Uhr	Turnhalle Britzer Damm	2. Mixed-Turnier für alle verbandslos. Spieler(innen)
25. Feb. 1989	14.30 Uhr	Evang. Schule Charlbg.	3. C-Turnier für alle ver- bandslosen Spieler(innen)
4. Mrz. 1989	15.00 Uhr	Turnhalle Britzer Damm	2. Jugend-Doppeltturnier f. alle verbandsl. Jugendlichen
11. Mrz. 1989	14.30 Uhr	Sporthalle DZ Heiligensee	1. Turnier der Extraklasse Ausschreibung anfordern !
8. Apr. 1989	15.00 Uhr	Sporthalle DZ Heiligensee	3. Mini-Turnier für die jüngsten TT-Spieler(innen)
15. Apr. 1989	15.00 Uhr	Turnhalle Britzer Damm	3. B-Klaskassen-Turnier (nur für Ranglistenspieler)
Genauere Spielorte		Turnhalle Anne-Siemsen-Schule, Britzer Damm 164 1000 Berlin 47	
		Evang. Schule Charlottenburg, Guerickestr. 4 1000 Berlin 10	
		Sporthalle im Diakoniezentrum Heiligensee, Kellerstr. 1000 Berlin 27	

Spielberechtigte Teilnehmer für das nächste B-Turnier

M.Appel/D.Böhm/H.Böhnke/T.Bonk/A.Capito/O.Ditrich/K.Dudde/T.Felsch/A.Görlitz/
R.Grohmann/F.Grünbein/K.-H.Hanschke/B.Herrmann/C.Hudler/A.Hund/J.Jaenicke/
S.Jamil/P.Janutta/T.Knorr/M.Kowalski/Kuezkowski/D.Kuttner-Philipp/K. Maas/
T.Nauman/A.Paasch/M.Paech/H.Röbner/L.Schmedemann/A.Schmidt/K.P.Sprenger/
B.Strebe/Ch.Vega/U.Waibel/

Absteiger aus der B-Klasse in die C-Klasse

M.Bruder/R.Dreczko/H.Kramp/M.Kroll/D.Lange/I.Lewandowski/M.Riebensahm/
V.Schima



2. Jugend-Turnier am 10. Dez. 1988

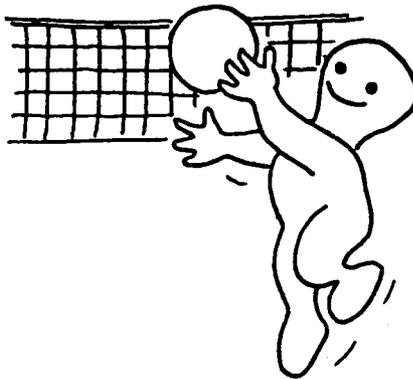
Mit 29 Jungen und Mädchen war das 2. Einzelturnier gut besucht. Für die Gesamtrangliste konnten wieder wertvolle Punkte gesammelt werden.

Mädchen

1. : Claudia Gawenat
2. : Dagmar Mohaupt
3. : Sigrid Hruschka
4. : Kirsten Meerkam

Jungen

- | | | |
|-------------|-------------------------|---------------|
| Borsigwalde | 1. : Robert Wintermeyer | KJH Lich'rade |
| Matthäus | 2. : Carlo Martinello | KJH Lich'rade |
| Matthäus | 3. : Thomas Felsch | Matthäus |
| Borsigwalde | 4. : Denis Heine | JFH A.Dürer |



VOLLEYBALL

Fachgruppe Volleyball konstituiert

Am 6. Dez. 1988 wurde zur Vollversammlung der Volleyball-Gruppen die Geschäftsordnung beschlossen und eine offizielle Fachgruppe Volleyball in der Evang. Sportarbeit Berlin gebildet. Damit ist der bisherige informelle Charakter beendet und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter erfolgt nach festgelegten Verbindlichkeiten. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten 11 Mitarbeiter aus 7 Volleyballgruppen: JG St.Jacobi/Luisenstadt, JG Senfkorn/Reinickendorf, JG Nazareth/Wedding, Teestube Wilmersdorf/Ev.Lindenkirche/Wilmersdorf, JG Alt-Tempelhof Ost, JG Dreifaltigkeit/Lankwitz,

Volleyball-Turnierleitung (VTL) gewählt

Als erste Amtshandlung wählte die Vollversammlung aller Volleyballgruppen die Volleyball-Turnierleitung für die nächsten zwei Jahre. Die VTL setzt sich wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender Andreas Nosek (JG Alt-Tempelhof Ost)
2. Vorsitzender Andreas Voß (JG St.Jacobi/Luisenst.)
Kassenwart Stefan Schönfeld (JG Senfkorn/Rein'dorf)
sowie Christian Schramm (Teestube Wilmersdorf), Stefan Bathelt (Dreifaltigkeit) und Björn Schlichka (Teestube Wilmersdorf). Als berufene Mitarbeiter wurden Ulrike Zimmer (JG Nazareth) und Martin Heine (JG Dreifaltigkeit) in die VTL aufgenommen.



Volleyball

7. Volleyball-Runde 1988/89

A-Klasse

1. : STA Chaos	4:0 Pkt.	6:0 Sätze
2. : JG St.Jacobi/Kreuzbg. I	4:0 Pkt.	6:3 Sätze
3. : JG St.Jacobi/Kreuzbg. III	2:2 Pkt.	5:5 Sätze
4. : JG St.Jacobi/Kreuzbg. II	2:2 Pkt.	4:5 Sätze
5. : Alt-Mariendorf	0:4 Pkt.	2:6 Sätze
6. : JG Lübars	0:4 Pkt.	2:6 Sätze

(Klassenleiter: Andreas Voss, Tel. 611 66 92)

B-Klasse

1. : Ev. Method. Kirche	4:0 Pkt.	6:1 Sätze
2. : Teestube Wilmersdorf	4:0 Pkt.	6:4 Sätze
3. : STA Zehlendorf	2:2 Pkt.	4:3 Sätze
4. : Ev.Lindenkirche/Wilm'd. I	2:2 Pkt.	3:3 Sätze
5. : JG Marienfelde	0:4 Pkt.	2:6 Sätze
6. : JG Alt-Tempelhof Ost I	0:4 Pkt.	1:6 Sätze

(Klassenleiter: Christian Schramm, Tel. 626 21 66)

C-Klasse

1. : JG Nazareth/Wedding	4:0 Pkt.	6:0 Sätze
2. : CVJM Berlin	4:0 Pkt.	7:1 Sätze
3. : Ev.Lindenkirche/Wilm'd. II	4:0 Pkt.	6:2 Sätze
4. : JG Matthäus/Steglitz	2:2 Pkt.	3:4 Sätze
5. : JG Dreifaltigkeit/Lankw.	2:4 Pkt.	6:8 Sätze
6. : JG Alt-Tempelhof Ost II	0:4 Pkt.	0:6 Sätze
7. : JG Senfkorn/Rein'dorf	0:6 Pkt.	2:9 Sätze

(Klassenleiter: Stephan Schönfeld, Tel. 491 33 11)

Ein Eichenkreuz-Volleyball-Turnier '89 veranstaltet die Evangelische Sportarbeit Berlin. Meldeschluß ist Montag, 16. Januar. Interessenten können sich bei Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143, in Berlin 42 oder unter der Rufnummer 752 61 44 melden. Die Vorrunde findet für die Mannschaften am 18. Februar oder 16. April statt. Endrundetermine sind der 22. April, der 20. Mai und der 21. Mai.



Ausschreibung

für das Volleyball-Frauenturnier 1989

Die Volleyball-Frauen, die in der laufenden Saison in den Mixedmannschaften spielen, veranstalten ein eigenes Volleyball-Turnier mit reinen Frauen-Teams. Die Begegnungen werden in Turnierform ausgespielt. Neue Mannschaften sind herzlich willkommen.

Ausschreibungen und Info's können bei Ulrike Zimmer, Maxstr. 1, 1 Berlin 65 Tel. priv. 465 71 15 angefordert werden.



**Spaß, Spiel,
Sport und Spuk**

der Gruß

OKTOBER 1988
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ALT-WITTENAU

Wittenauer "Olympiasportler" berichten

Am Freitag ging's los, 12 Wittenauer und 38 Heiligenseer fuhren mit dem Bus nach Disseldorf - zur I. Kindertischtennis-Olympiade.

Alle waren gespannt, was erwartet uns dort? Um 15.15 Uhr trafen wir vor dem Rheinstadion ein; um 16.00 Uhr war Mel-deschluß, alles mußte nun schnell gehen.

Der Anblick im Stadion war gewaltig; an 60 Tischen spielten sich die Jungen ein und wo bleiben die Mädchen? dachten wir. Für sie mußte noch eine Halle zur Verfügung gestellt werden, dort standen 25 Tische. Insgesamt waren es 1.411 Teilnehmer. Um 16.30 Uhr begannen die Mannschaftsspiele. Dort kamen wir bis in die 2. Runde, dann war Endstation. Der überwiegende Teil der Jugendlichen ist in Vereinen und wird von Trainern ausgebildet in diesem Sport. Die Veranstalter fragten uns, wie bei uns alles vonstatten geht? Darauf antworteten wir, bei uns wird nur in einer Jugendgruppe gespielt zum Spaß am Spiel und zum Kontakt und Gespräch mit anderen Jugendlichen.

Gegen 23.00 Uhr kamen wir dann zu unserer Schlafstätte, einer Turnhalle eines Gymnasiums. Auspacken, Schlafstätte herrichten, waschen und dann schlafen, dachten wir - denkste, mit Wonne wurde noch bis 2.30 Uhr gealbert.

6.30 Uhr aufstehen, waschen, Sportsachen nehmen, ab zum Bus, hin zum Stadion, unser Lunchpaket in Empfang genommen, gegessen und los mit der Spielerei.

Zwischen den Spielen blieb Gelegenheit, mit Nationalspielern zu reden, Autogramme und Fotos wurden gemacht.

Samstag wurden die "Einzel" gespielt; dort kamen zwei von unseren Jungen über die Vorrunde in die Hauptrunde unter den letzten 128. Dieses war ein großer Erfolg für uns alle. Ein Junge aus Heiligensee kam sogar unter die letzten 64 - toll! -

Die Arbeit unter uns Betreuern war wunderbar. Dafür danke ich Werner Strzelczyk sehr, herzlichen Dank auch an alle anderen.

Zwischendurch wurde viel auch draußen auf den Wiesen zum Mitmachen angeboten. Einfach toll, wie gut hier alles organisiert war.

An diesem Abend waren wir alle doch sehr müde, gegen 23.30 Uhr war Nachtruhe. Sonntag früh fast derselbe Ablauf, bloß nahmen wir gleich unser Gepäck mit zum Bus, die Halle wurde ausgefegt und ab zum Frühstück.

Heute war Finalrunde. Wir waren leider nicht mehr dabei. Nun konnten wir sehen, staunen und uns etwas erholen von dem Streß der beiden ersten Tage. Vor dem Halbfinale der letzten Vier übergaben wir einen Teller unseres Bezirkes an die Verantwortlichen des Turniers und bedankten uns für die schönen Tage. Ich glaube, es war für alle hier ein unvergeßliches Erlebnis.

Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille zur Erinnerung, und - womit wir gar nicht mehr gerechnet hatten - wir bekamen als größte Gruppe noch einen tollen Preis (eine neue TT-Platte). Auch waren vier aus Wittenau mit einem Bild in der Presse. Um 15.00 Uhr traten wir die Rückfahrt an und waren gegen 23.00 Uhr wieder in Alt-Wittenau, von den Eltern erwartet, die durch eine Telefonkette informiert waren.

Gustav-Adolf

Ein erfolgreiches Jahr für unserer TT-Spieler

Mit Ablauf der Spielzeit 1987/88 können wir ein kleines Jubiläum feiern:

Seit fünf Jahren nehmen Tischtennis-Mannschaften aus unserer Gemeinde an den Rundenspielen der ev. Jugend-Sportarbeit Berlin teil. Hervorgegangen aus der gemeindlichen Jugendarbeit, hat sich dieser Zweig der Gemeindearbeit kräftig entwickelt.

Inzwischen spielen in einer Jugend- und drei Hauptklassenmannschaften 37 Spielerinnen und Spieler auch um „sportliche Ehren“. Über dieses nicht traditionelle und oftmals belächelte Angebot kirchlicher Arbeit hat ein Großteil unserer Spieler nach langen Jahren der Abwesenheit den Weg zurück in die Gemeinde gefunden bzw. erstmals beschritten.

Es hat sich bei uns eine Gemeinschaft aus evangelischen und katholischen Christen, Moslems und Konfessionslosen gebildet, die es in dieser Zusammensetzung in Berlin wahrscheinlich nicht ein zweites Mal gibt.

Durch die Begegnung mit Mannschaften aus anderen Kirchenkreisen und außerkirchlichen Organisationen haben sich für uns vielfältige Einblicke in die Struktur und das Leben anderer Gemeinden sowie in die Lebensverhältnisse der Menschen in dieser

Stadt erschlossen. Es dürften inzwischen über 40 Gemeinden sein, die wir auf diese Weise facettenartig kennengelernt haben.

Vielleicht im nächsten Jahr wieder auf zur II. Olympiade?

Der nächste Höhepunkt steht schon wieder bevor, am 4.9.88 beginnt die 30. Saison im Berliner Tischtennis mit einem Anfangsgottesdienst in der Wilmersdorfer Kreuzkirche.

Gerhard Scheffelke

SPORT führt zusammen

Zum Schluß die sportliche Bilanz: Daß ein „gemeinsamer Wille Berge versetzen kann“, hat in diesem Jahr unsere Jugendmannschaft nachhaltig unter Beweis gestellt. Obwohl in technischer Hinsicht anderen Mannschaften unterlegen, wurde erstmals die Berliner Vizemeisterschaft errungen und mit ihr die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die vom 13. bis 15. Mai in Wolfsburg stattfand.

Als Außenseiter gestartet, steigerten sich Tulgan Aksov, Andreas Ermisch, Ralf Richert und Mohammed Ermeih von Spiel zu Spiel und belegten am Ende unter 10 Mannschaften den 3. Platz.

An dieser Stelle sei dem Gemeindevorstand nochmals herzlich für seine Unterstützung gedankt.

Unsere 1. Hauptklassenmannschaft konnte als Aufsteiger in die 2. Liga auf Anhieb den 3. Platz belegen.

Einen Platz in der 2. Liga nimmt in der kommenden Saison auch unsere 2. Mannschaft ein, die durch eine imponierende Leistung in der Rückrunde Staffelsieger bzw. -zweiter wurde.

TOER RUF

Evangelische Kirchengemeinde Konradshöhe/Tegelort

AKTIVIST EV. KONRADSHÖHE Das Fußballteam unserer Gemeinde

Endlich ist es soweit: Konradshöhe / Tegelort hat seine eigene Fußballmannschaft. Seit Beginn dieser Saison kämpfen wir in der 2. (untersten) Leistungsklasse der Berliner Kirchenliga um Punkte, um möglicherweise schon im nächsten Sommer in die 1. Leistungsklasse und danach in die Oberliga aufzusteigen. Anfangs noch mit erheblichen Startschwierigkeiten, haben wir jetzt zu konstanter Form gefunden und die letzten vier Punktspiele gewonnen.

Hier alle unsere bisherigen Ergebnisse:

27.08	gegen EV ULMENHOF	0:7 (0:3)
03.09	gegen JG TABEA	1:1 (0:0)
10.09	gegen JG DREIFALTIGKEIT	1:3 (0:2)
01.10	gegen JG E.-M. ARNDT	4:2 (0:1)
08.10	gegen JFH ALT-LICHTENRADE	19:1 (6:0)
05.11	gegen ÖLBERG-GEMEINDE	5:2 (1:2)
12.11	gegen AJC BERLIN	1:0 (0:0)
26.11	gegen JG LUTHER	☆
03.12	gegen JG SCHÄFERSEE	☆

☆ Die Ergebnisse dieser beiden letzten Spiele vor der Winterpause standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Die aktuelle Tabelle:

1	JG SCHÄFERSEE	7	32	5	12	2
2	AJC BERLIN	8	22	10	12	4
3	JG TABEA	8	33	14	11	5
4	JG DREIFALTIGKEIT	8	25	28	10	6
5	EV ULMENHOF*	7	26	19	9	5
6	AKTIVIST EV KONRADSHÖHE*	7	31	16	9	5
7	JG LUTHER	8	25	29	6	10
8	ÖLBERG-GEMEINDE	8	12	24	5	11
9	JFH ALT-LICHTENRADE	9	19	52	4	14
10	JG E.-M. ARNDT	8	7	35	0	16

* Bei Punktgleichheit zählt der direkte Vergleich, nicht das Torverhältnis.

Im Pokalwettbewerb sind wir von den insgesamt 36 Mannschaften der Kirchenliga erstaunlicherweise sogar bis unter die letzten acht gekommen. Wer dort unser nächster Gegner sein wird, steht noch nicht fest, in jedem Fall wird es jedoch ein Oberligist sein, denn außer AKTIVIST als vermeintlicher Außenseiter, haben nur noch Teams aus der besten Spielklasse Hoffnungen auf den ersehnten Pokal.

Hier alle unsere bisherigen Pokal-Ergebnisse:

1. Runde	15.10. gegen JFH ALT-LICHTENRADE (2. Leistungsklasse)	3:2 (1:2)
2. Runde	19.11. gegen GESCHWISTER-SCHOLL-HEIM (Oberliga)	5:2 (0:1)

Lesen Sie ab der Januar-Ausgabe vom „Ruf zum Wort“ weitere Details über Ihren neuen Verein. (Sollten Sie das Kirchenblatt noch nicht regelmäßig bekommen, rufen Sie einfach im Büro an: 431 19 12. Es wird Ihnen dann jeden Monat ins Haus geliefert.) Sie können sich auch telefonisch oder schriftlich direkt an uns wenden. Wir sind offen für alle erdenklichen Fragen:

AKTIVIST EV KONRADSHÖHE
Herrn Bernd Hübscher
Sandhauser Str. 4
1/27
Tel.: 431 85 04 / 430 64 51

- Die Torschützen**
- 8 Hoffmann
 - 6 Fritzsche
 - 5 Krumnow
 - Heidbreder
 - Tobias
 - 4 J.Moukaddam
 - 1 Fischer
 - Nasrin
 - Hübscher
 - Tillak
 - Meißner

Beachten Sie auch die Hinweisplakate unserer Spiele. Sie sind zu finden:
- im Schaukasten der evangelischen Kirche
- im Schaukasten vom Gemeindezentrum Tegelort
- im Schaufenster vom Blumenhaus Voigt

Über Ihr Interesse würden wir uns freuen. Mit sportlichen Grüßen,
Ihre AKTIVISTEN!

Fragen an ...

Bernd Hübscher
Organisator und
Mannschaftskapitän



Warum heißt unser Verein AKTIVIST? Das erinnert mich an DDR-Clubs.
Nein, also mit DDR-Vereinen identifizieren wir uns eigentlich nicht. Wir sind halt alle unheimlich aktiv. Außerdem nehmen wir die Sache nicht so übertrieben ernst, sondern wollen in erster Linie Spaß am Fußball haben. Für diese Grundeinstellung und die lockere Atmosphäre in unserer Mannschaft steht der Name AKTIVIST.
In welchen Vereinsfarben spielt EV KONRADSHÖHE? In blau-weißem Trikot und roter Hose. Die Ersatztrikots sind orange oder Berni-weiß.

Tischtennis

1. Mannschaft

MARTIN LUTHER EXPRESS

Die Staffeleinteilung für die Spielzeit 1988/89 bedeutete für die 1. Mannschaft, daß sie es in diesem Jahr mit noch stärkeren Gegnern zu tun haben wird. Nach dem 3. Platz von 10 Mannschaften im letzten Jahr schien nach realistischer Einschätzung diesmal ein Platz zwischen 4 und 6 denkbar. Uns bekannte Mannschaften hatten sich verstärkt - dazu kamen spielstarke Absteiger und Aufsteiger.

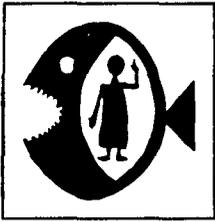
Die Saison begann am 22.10.88 mit einem Heimspiel gegen den Absteiger Paul Schneider II aus Lankwitz. Das Spiel nahm einen für uns überraschenden Verlauf: da der Gegner ohne Vereinsspieler angetreten war und wir auch (fast) ohne Training in guter Form waren, gab es einen glatten 10:0 Sieg (Kania / Kowalik / J. Lachner / Renner / T. Lachner / Nowak).

Am 5.11. hatten wir dann einen weiteren Lankwitzer Gegner: die Dreifaltigkeitsgemeinde, gegen die wir im letzten Jahr viel Mühe hatten (10:5 und 9:9). Sie hatten im 1. Spiel einen der Gruppenfavoriten, den Absteiger Elternzentrum, mit 10:7 geschlagen. Gegen uns mußten sie allerdings auf 2 Stammspieler verzichten und so gelang uns mit 10:4 ein weiterer Sieg (M. Kania / L. Kania / J. Lachner / Renner / Dretschak / T. Lachner). Da wir selbst verletzungs- bzw. krankheitsbedingte Ausfälle hatten, waren wir über den guten Start positiv überrascht.

Am Dienstag, d. 10.10. war dann Trinitatis III bei uns zu Gast. Sie hatten gegen Bonhoeffer glatt verloren und 1 Spiel kampflos gewonnen - und ich hatte sie eher nicht so stark wie die ersten beiden Gegner eingeschätzt. Aber auch hier zeigte es sich, daß die Prognosen über die Spielstärke offensichtlich nicht der Realität standhalten. Es gab von Anfang an ein ausgeglichenes Spiel, das schließlich erst nach 22 h zu Ende ging. Über 1:2, 4:3, 5:6 und 8:7 ging es bis zu den Schlußdoppeln, die wir knapp für uns entschieden und so am Ende mit 10:7 gewonnen hatten (Kania / Kowalik / J. Lachner / Renner / Dretschak und T. Lachner).

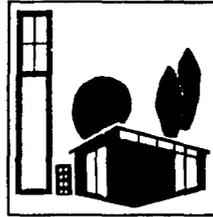
Der gute Start mit 6:0 Punkten und 30:11 Spielen macht uns optimistisch, wieder einen vorderen Platz belegen zu können. Unterschätzungen darf man in dieser Staffel wohl keine Mannschaft. Unser nächster Gegner ist das Elternzentrum Kreuzberg, wo wir am Mittwoch, dem 2.11. zu Gast sind. Noch nie haben wir gegen diesen Gegner gewonnen - wie es diesmal ausging, lest Ihr im nächsten MLE!

Mich. Kania



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen
Paul-Schneider-Kirchengemeinde
Berlin-Lankwitz



Sport im Betrieb

Handball

1. BA Tempelhof	10	17:3	168:134
2. SGFA Rckdf. I	11	17:5	242:170
3. Axel Springer I	11	14:8	188:188
4. HE MS Bau	10	12:8	179:160
5. Kirche am Lietz, I	11	11:11	184:179
6. AOK I	10	9:11	196:207
7. KWU I	10	9:11	194:216
8. DeTeWe I	11	9:13	207:211
9. Eltec KG	11	8:14	223:237
10. BA Neukölln	10	7:13	161:195
11. Schering I	10	6:14	166:182
12. SV Sandkrug I	9	3:15	112:161

2. Klasse A

1. Siemens I	11	22:0	303:123
2. BVG Ausbildung	11	16:6	227:134
3. Kirche am Lietz, III	11	14:8	181:177
4. Müller 77	9	12:6	151:162
5. Kraftwerk Union II	11	10:12	183:200
6. Hamacher II	9	8:10	123:139
7. BfA/WBK	11	6:16	168:214
8. Feuerwehr II	11	4:18	166:249
9. Berliner Bank II	12	4:20	132:238

Überraschungen in der Damenliga

1. BVG	6	12:0	92:40
2. Deutsche Bank	6	10:2	67:41
3. Schering I	6	7:5	84:61
4. BA Neukölln	6	7:5	75:60
5. Dr. Marx	6	7:5	61:50
6. Kirche am Lietzensee	6	7:5	67:61
7. Berliner Bank	6	4:8	72:82
8. KWU	6	3:9	37:74
9. BA Charlottenburg	6	2:10	24:63
10. Schering II	6	1:11	41:88

Nr. 286

Jubiläumsausgabe

September 1988

25 Jahre Paul-Schneider-Gemeinde
30 Jahre Paul-Schneider-Gemeindehaus
20 Jahre Kantorei Steglitz
20 Jahre Schularbeitszirkel

Seit über 20 Jahren wird bei uns Tischtennis als Teil der Jugendarbeit betrieben. Durch die ebenso lange Teilnahme am Mannschaftsturnier der Evangelischen Kirche nutzen wir die Möglichkeit, andere Gemeinden kennenzulernen, da die Turniere in Form einer Spielrunde ausgetragen werden, bei der jede Mannschaft einer Staffel die anderen Mannschaften besucht und in ihrer Gemeinde empfängt. Auf diesem Wege haben wir regelmäßige Kontakte zu anderen Gemeinden in der Nachbarschaft (Dietrich Bonhoeffer, Dreifaltigkeit), im Kirchenkreis Steglitz (z.B. Matthäus, Martin Luther) und darüber hinaus in ganz Berlin (z.B. Trinitatis Charlottenburg, Ananias Neukölln).

In der letzten Saison belegte unsere 1. Mannschaft in der 1. Liga Süd unter 10 Mannschaften einen der beiden Abstiegsplätze. Unsere 2. Mannschaft spielte in der 1. Liga Nord erfolgreicher und konnte als Aufsteiger die Klasse halten. Unsere Jugendmannschaft belegte in der Jugendliga Süd hinter den Mannschaften vom Kinder- und Jugendheim Lichtenrade und der Dreifaltigkeitsgemeinde den 3. Platz und verpaßte damit nur knapp die Endrunde.

PETRUS-KIRCHE LICHTERFELDE-OST Oberhofer Platz

...Und wir "präsentierten" das 1. Holzkirchenfußballturnier.....

Vier Mannschaften - 1 Wanderpokal. Am 20. August um 11 Uhr morgens liefen die Wetten heiß, ob "die aus dem Freizeithaus", "das Holzkirchenteam", die "Sozialarbeiter des Kirchenkreises Steglitz" (die für die Holzkirche spielten) oder die "round-tablers" (die uns die Torfinanzierung ermöglichten) den Pokal mit heim nehmen würden. Acht Spiele à 20 Minuten entschieden den, wenn auch knappen, Sieg der Sozialarbeiter vor der Mannschaft des Freizeithauses. Der Pokal bleibt damit - bis zum nächsten Turnier - in der Holzkirche, deren Jugendmannschaft übrigens den glorreichen III. Platz erkämpfte!!! Alles in allem war es für sämtliche Mannschaften ein gelungenes Turnier, das allen Spaß gemacht hat und in Zukunft jährlich stattfinden wird.

Interne Holzkirchenfußballspiele und Freundschaftsspiele mit Jugendteams aus anderen Gemeinden sollen außerdem regelmäßig stattfinden.

Schade übrigens, daß sich im wortwörtlichen Sinn bislang nur Mannschaften zusammengefunden haben. Sollte es in irgendeiner Gemeinde oder auch sonst ein Frauen/Mädchenfußballteam geben, bitten wir hiermit um sofortige Meldung und würden uns freuen, auch ein Mädchenteam zum nächsten Spiel begrüßen zu können!!!

Anlaufpunkt für alle Interessierten, egal ob Jungen oder Mädchen, ist übrigens unser Jugendcafé, da die Spiele zukünftig samstags parallel zum Café (10 - 14 Uhr) stattfinden sollen und werden!!!

Holzkirche

Tischtennisspieler/innen gesucht !!!!!



In der Holzkirche besteht schon seit längerer Zeit eine Tischtennisgruppe, die sich jeden Donnerstag von 17⁰⁰-20⁰⁰ trifft. Leider ist sie zur Zeit nicht voll besetzt, meist sind es 3-4 junggebliebene Familienväter, die sich so jede Woche körperlich fit halten und die Gruppe gerne noch mit 3-4 weiteren Mitspielern/innen auffüllen würden. Wer also Lust auf etwas Bewegung hat und sich außerdem auf spannende Matches freut, kann einfach mal donnerstags vorbeischaun.

Martin-Luther-Brief

Vom Ping-Pong zum Tischtennis

In "grauer Vorzeit" - war es 1978 oder früher? - schloß Reinhard Weihmann den Gemeindesaal auf, legte einige TT-Schläger, die eher Stullenbrettern ähnlich waren, auf zwei TT-Platten und harrete der Kindlein, die da kommen sollten. Und sie kamen zum frühlichen "Ping-Pong".

Der Begriff "Evangelische Sportarbeit Berlin" hätte in ihren Ohren zum Lachen anmutend geklungen, und das Wort "Oberliga" hatten sie diesbezüglich noch nie gehört. Nun aber "droht" das Unfaßliche: Denn jene Kindlein aus der ersten Stunde noch - inzwischen mit Existentialistenbart oder Polizeikommissarwürde - stehen vor dem Aufstieg in die oberste Spielklasse des Kirchentischtennis. Wie schreibt man im Zentralen Rundbrief: "Mo'Lu'Li" brach den Matthäus-Bann! Matthäus - das sind die quasi Unschlagbaren von nebenan.

Was Tischtennis mit Kirche zu tun hat?? Erziehung! Denn jede menschliche Unausgegorenheit, Undiszipliniertheit, geistige Konfusion schickt den kleinen weißen Ball unweigerlich ins "AUS".

Mit tiefem Durchatmen gedenken die drei Ältesten (R. Weihmann, Hans Große u. Lothar Poschmann) den Nervenschlachten mit manchem begabten aber schwierigen Jugendlichen, aktiver Hilfe bei ihren Schul- und Familienproblemen und wie dann daraus doch gute Spieler und Freunde wurden. Diese Erinnerungen stiften Gemeinschaft, und "Gemeinschaft" liegt schon dicht bei "Gemeinde".

Und dies alles geschah auf engstem Raum, indessen andere Turnhallen haben! Trotzdem will jeder in der viel zu kurzen Zeit ein Mindestmaß des nötigen Trainings schaffen. Wenn dann noch Jüngere und Jüngste zum Spielen vorbeikommen, wird es schlicht problematisch. Aber: mitmachen kann jeder (e), der (die) die ernste Absicht mit der neuen Spielzeit erklärt. Das gilt auch für blutige Anfänger - nur Liebe zu diesem schönen Spiel muß sie (er) mitbringen, nicht aber die Einstellung: Hoppla, weg, jetzt komme ich!

In diesem Sinne freut sich auf Euch

die Tischtennisgruppe

mit Hans Große, Lothar Poschmann u. Reinhard Weihmann

BERUFE IM ROHRLEITUNGSBAU SIND ZUKUNFTSBERUFE

Brochier bildet Sie aus als:

- **Betonbauer**
- **Betriebsschlosser**
- **Hochdruckrohrschlosser**
- **Rohrleitungsbauer**
- **Bürokauffrau**
- **Bürokaufmann**
- **Industriekaufmann**

BROCHIER
BAU

Interessenten informieren wir gerne ausführlich über die Ausbildungsbedingungen und die beruflichen Chancen. Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Niederlassung unseres Hauses und an Ihre unten genannten Berater.

8750 Aschaffenburg, Haselmühlweg 50, Herr Lang, Telefon: 06021/49 09-17

1000 Berlin 20, Streitstraße 11/14, Herr Thymian, Telefon: 030/3 35 50 41

4600 Dortmund, Von-den-Berken-Str. 3, Herr Schulte, Telefon: 0231/57 93 16

8016 Feldkirchen b. München, Kreuzstraße 11, Herr Absmeier, Herr Schatz,
Telefon: 089/90 00 10

8960 Kempten, Alpenstraße 20, Herr Schmidle, Telefon 0831/25 29 40

8500 Nürnberg 30, Marthastraße 16, Herr Jansing, Telefon: 0911/59 72-274

8370 Regen, Bärndorfer Straße 21, Herr Ernst, Telefon: 09921/33 61

Auch unsere Tochterfirma

BROCHIER HAUSTECHNIK GmbH

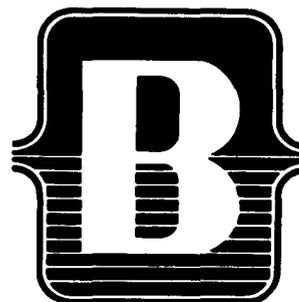
bietet Ausbildungsplätze an als:

- **Elektroinstallateur**
- **Gas- und Wasserinstallateur**

Wir beraten Sie gerne ausführlich; bitte schreiben Sie oder rufen Sie an:

8500 Nürnberg 30, Marthastraße 4a, Herr Salfer, Telefon: 0911/59 72-281

8000 München 21, Fürstenrieder Str. 52, Herr Urban, Telefon: 089/580 26 99



Unser Service -
Ihr Vorteil

Der Weg zu
Stöltzing lohnt, auch
wenn er etwas
weiter lohnt

KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitowstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



P. STÖLTZING